



Frauenfeld

in

Zahlen

2007

Statistik + Rauminformation

Herausgeber und Bezugsadresse:

Hochbauamt Stadt Frauenfeld
Schlossmühlestrasse 7
Postfach
8501 Frauenfeld

Telefon 052 724 52 82
Telefax 052 724 54 09
www.frauenfeld.ch
e-mail: hochbauamt@stadtfrauenfeld.ch

Mai 2007

Vorwort

Die bisherigen Ausgaben von "Frauenfeld in Zahlen" sind auf reges Interesse gestossen. Mit dieser Fassung erscheint ein aktualisiertes statistisches Heft der Stadt Frauenfeld. Der Inhalt ist ein Spiegelbild wichtiger und interessanter Daten und Entwicklungen unserer Stadt. Die Zahlen und Grafiken geben einen Einblick in die verschiedensten Sachbereiche wie Bevölkerung, Bauwesen, Verkehr, Umwelt, Wirtschaft usw. Das statistische Heft soll einen raschen Zugriff zu verschiedensten Informationen ermöglichen und allen Interessierten zur Verfügung stehen. In dieser Auflage integriert sind insbesondere auch Auswertungen aus der Volkszählung 2000.

Die Schrift ist eine Ergänzung zum jährlichen Geschäftsbericht. Neben der Zustandsaufnahme durch eine Vielzahl von aktualisierten Daten sollen Darstellungen über eine Anzahl Jahre die Veränderungen dokumentieren. Zu Gunsten der Übersichtlichkeit wurden die Entwicklungen zu einem grossen Teil als Grafiken aufgezeigt. Die einzelnen Daten wie auch weitere Auskünfte stehen beim städtischen Hochbauamt zur Verfügung.

Es ist vorgesehen, das statistische Heft auch in Zukunft in einem Abstand von zwei Jahren herauszugeben.

Frauenfeld, Mai 2007

VERWALTUNGSABTEILUNG HOCHBAU

1. Geschichtliche Angaben	6, 7
2. Geographische Angaben	
- Länge / Breite	8
- Koordinaten	8
- Höhen über Meer	8
3. Bevölkerung	
- Einwohnerentwicklung seit 1860	9
- Bevölkerungsbilanz seit 1960	9
- Einwohnerzahlen von 1985-2003	9
- Einwohner nach Nationalitäten und Gesamteinwohnerzahl	10
- Ausländer nach Nationalität	10
- Einwohner nach Konfessionen	10
- Einwohner nach Zivilstand und Geschlecht	11
- Bevölkerungspyramide 2000	11
- Einwohner, Ausländer und Arbeitsplätze nach statistischen Kreisen	12
- Einwohner-Altersklassen nach statistischen Kreisen	12
4. Areal- und Zonenplanstatistik	
- Arealstatistik	13
- Flächenanteile 1996	13
- Zonenflächen	14
- Einwohnerpotenzial nach statistischen Kreisen	14
- Geschützte Objekte	15
- Der landschaftlichen Entwicklung zuführen	15
- Aufteilung der Naturobjekte	15
- Anteil der Kulturobjekte	15
5. Bauentwicklung und Wohnungswesen	
- Erteilte Baubewilligungen	16
- Wohnungsbau	16
- Leerwohnungsziffer	17
- Wohnungsbestand und deren Verteilung (Wohnungstyp)	17
- Mietzinsentwicklung	17
- Benutzungsart der Wohnungen	18
- Altersstruktur der Wohnungen	18
6. Ver- und Entsorgung	
a) Versorgung	
- Jährlicher Strom- und Gasverbrauch	19
- Stromabgabe	19
- Gasabgabe	20
- Jährlicher Wasserverbrauch	20
- Verteilung des Wasserverbrauchs	20
- Mittlerer Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag	21
b) Entsorgung	
- Kehrriechenfall und Separatsammlung	21

7. Umwelt

- Luftschadstoffe: Schwefeldioxid (SO₂), Stickstoffdioxid (NO₂), Feinstaub (PM 10) 22
- Entwicklung des Ozongehalts 23
- Niederschlagsdiagramm 23
- Temperaturdiagramm 23

8. Verkehrs- und Pendlerstatistik

- SBB Bahnhof Frauenfeld 24
- Postautodienst Frauenfeld 24
- Autobus Gachnang - Frauenfeld 24
- Stadtbus 24
- Motorfahrzeugbestand 25
- Verkehrsunfälle 25
- Verkehrszählungen 26
- Pendlerbilanz 26
- Pendlerzahlen nach üblicherweise benütztem Verkehrsmittel 26

9. Wirtschafts- und Erwerbsleben

- Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren / -klassen 27, 28
- Landwirtschaft 28
- Hotel-, und Gastgewerbe 29
- Arbeitslosenentwicklung 30

10. Bildung / Gesundheit / Freizeit

- Anzahl Schüler in den verschiedenen Schulstufen und -typen 31
- Kultur- / Freizeit- / Sportangebot 31
- Gesundheitsangebot 31
- Zeitungsabonnenten 31
- Programmangebot STAFAG 31

11. Politik / Finanzen

- Sitzverteilung von Gemeinderat und Stadtrat 32
- Steuerfuss 32
- Kommunale Ausgaben nach Aufgabengebieten 33

Die Broschüre "Anhang: Basisdaten für die Grafiken" ist beim Hochbauamt erhältlich.

1. Geschichtliche Angaben

Ur- und Frühgeschichte

- Jungsteinzeit** Bedeutende Siedlung der Pfyn-Kultur im Ägelsee bei Niederwil (westlich der Zuckerfabrik Frauenfeld).
- Eisenzeit** Keltische Siedlung der La-Tène-Kultur östlich Langdorf.
- Römerzeit** Römische Landhäuser mit Hypokaust (Fussbodenheizung) in der Gegend Oberkirch (Westteil Friedhof) und im Talbach. Römische Landstrasse Witodurum (Oberwinterthur) - Ad fines (Pfyn) führt nördlich von Frauenfeld vorbei (Strass-Römerstrasse).

Mittelalter

- Frühmittelalter** Alemannische Landnahme im 5. Jahrhundert: Bau der Siedlung Erichinga (dem Erich gehörend, heute Langdorf).
- Hochmittelalter**
- 853** Erste Erwähnung von Erichingen in einer sanktgallischen Urkunde über einen Gütertausch.
- um 1240** Bau des megalithischen Wehrturmes über dem Murgübergang, wohl ein Lehen der Grafen von Kyburg. Später Planung und Bau der Stadt Frauenfeld, eine Gründung von Graf Hartmann IV. von Kyburg auf reichenauischem Grund.
- 1246** Erste Erwähnung von Frauenfeld in einer Zürcher Urkunde. Ein Bürger "B. de Vrowinfelt" bestätigt den Nonnen von Töss ein Wegrecht.
- Spätmittelalter**
- 1331** Der Stadtvogt, "Berchtolt der Ägerder", der Ritter Cunrat von Wellenberg und der Rat zu "Vrowenvelt" halten das Stadtrecht von Frauenfeld urkundlich fest.
- 14. Jahrhundert** Bildung und Ausbau von Vorsiedlungen: niedere und obere Vorstadt sowie Holdervorstadt.
- 1460** Übergang der Landgrafschaft Thurgau an die Eidgenossen. Im Huldigungseid müssen die Untertanen den Eidgenossen Treue, Gehorsam und militärische Hilfe versprechen.
- 1497** Einführung des Wochenmarkts in Frauenfeld.

Neuzeit

- 1529** Erste evangelische Synode des Thurgaus in Frauenfeld, Durchführung der Reformation.
- 1645** Einweihung der evangelischen Stadtkirche.
- 1771** Erster Stadtbrand, entstanden in der Bäckerei von Adam Müller an der Vorgasse. Eingäschert wird die ganze östliche Stadthälfte, 39 evangelische und 23 katholische Familien werden obdachlos.
- 1788** Zweiter Stadtbrand, entstanden im Haus von Stadtwachtmeister Teucher beim Niedertor. Die westliche Hälfte der Stadt, das evangelische Schulhaus, das Rathaus und 33 Wohnhäuser brennen nieder.
- 1791-1793** Bau des heutigen Rathauses.
- 1798** Der Thurgau wird frei und Frauenfeld, das sich beeilt, die neue Helvetische Verfassung anzunehmen, wird zum Hauptort des Thurgaus bestimmt.
- 1803** Erstes thurgauisches Gemeindeorganisationsgesetz. Die neu gebildete Munizipalgemeinde Frauenfeld umfasst die Ortsgemeinden Frauenfeld, Huben, Herten, Kurdorf, Langdorf und Horgenbach.
- 1804-1846** Abbruch der Stadttore und der Befestigung, Auffüllen des Stadtgrabens und Anlegen der Promenade.
- 1834** Aufstellen von fünf Öllampen im Stadtgebiet.
- 1855** Eröffnung der Bahnlinie Winterthur-Romanshorn.
- 1863** Bau der Kaserne und Inbetriebnahme des Artillerie-Waffenplatzes.
- 1873** Beim Bahnhof und bei der Kaserne werden elektrische Lampen angebracht.
- 1877** Baureglement für die Ortsgemeinde Frauenfeld und Stadtbauplan.
- 1884** Bau der Badeanstalt.

1887	Beteiligung am Bau der Frauenfeld-Wil-Bahn.
1890	Eröffnung des lokalen Telefonnetzes.
1904-1906	Bau der heutigen kath. Stadtkirche St. Nikolaus.
1919	Der Beschluss zur Stadtvereinigung tritt in Kraft. Die neu zusammengeschlossenen Ortsgemeinden erlassen ein neues Baureglement für die Munizipalgemeinde Frauenfeld.
1921	Das Gebiet zwischen Murg, Thur und Allmend wird als Naturreservat gesichert.
1929	Die Gemeinde beschliesst die Einführung eines Frühlingmarkts.
1934	Erster Frauenfelder Militärwettmarsch.
1945	Die Frauenfelder Stimmbürger heissen ein neues Organisationsreglement gut, das die Schaffung eines Gemeindeparlaments (Gemeinderat) vorsieht. Die Exekutive (Stadtrat) besteht aus fünf Stadträten.
1946	Die Einführung eines 40-köpfigen Gemeindeparlaments, Grosser Gemeinderat genannt, ermöglicht eine verbesserte Vertretung der Stimmbürgerschaft.
1958	Der Plättlitzoo wird eröffnet.
1959	Einweihung des Sportplatzes Kleine Allmend.
1970	Abtretung von Land für den Bau der Autobahn.
1972	Eröffnung der Kunsteisbahn.
1973	Eröffnung des Hallen- und Freibads.
1974	Einweihung des Kantonsspitals.
1979	Ein neues Organisationsreglement der Munizipalgemeinde Frauenfeld tritt in Kraft.
1981	Beginn des Stadtbusbetriebs.
1982	Einweihung des städtischen Alters- und Pflegeheims.
1983	Einweihung des renovierten Rathauses.
1984	Festliche Eröffnung der verkehrsberuhigten Zone in der Altstadt. Damit ist die erste innerstädtische Fussgängerzone im Thurgau erstellt.
1986	Einweihung der neuen Kasernenanlage im Auenfeld.
1989	Das Frauenfelder Stimmvolk heisst das Projekt Bahnhof mit grossem Mehr gut.
1993	Das Einkaufszentrum Passage wird eröffnet.
1995	Die neue Gemeindeordnung der Stadt Frauenfeld tritt in Kraft. Einweihung der Eisshalle.
1996	Spätestens ab diesem Jahr gilt die Stadt Frauenfeld mit dem Erfolg des Jubiläumsjahres als Feststadt.
1997	Frauenfeld erhält den Zuschlag für das stark umworbene Paketpostverteilzentrum.
1998	Die Stadt Frauenfeld umfasst neu auch die ehemalige Ortsgemeinde Gerlikon und die Gemeindeteile Schönenhof / Zelgli von Oberwil.
1999	Einweihung neuer Bahnhof mit unterirdischem Kreisel.
2000	Das eidg. Hornusserfest findet, erstmals ausserhalb der Traditionsregion, in Frauenfeld statt.
2001	Die Bevölkerung erhält eine neue Stadtbuss-Flotte.
2002	Frauenfeld ist Etappenort im Rahmen des EXPO 02 Swisspower Gigathlon.
2003	Das Fest 200 Jahre Kanton Thurgau und Kantonshauptstadt vom 26.-29. August geht zusammen mit dem Jahrhundertssommer in die Geschichte ein.
2004	Im Beachvolleyball gewinnt das Duo Patrick Heuscher und Stefan Kobel erstmals eine olympische Medaille für Frauenfeld.
2005	Nach 27jährigem Engagement für die Stadt Frauenfeld wird Hans Bachofner durch Carlo Parolari als Stadtmann abgelöst. Frauenfeld ist Austragungsort des eidgenössischen Schützenfests.
2006	Die Stadtbuslinie 4, Spitzrüti - Obholz - Huben, wird definitiv eingeführt.

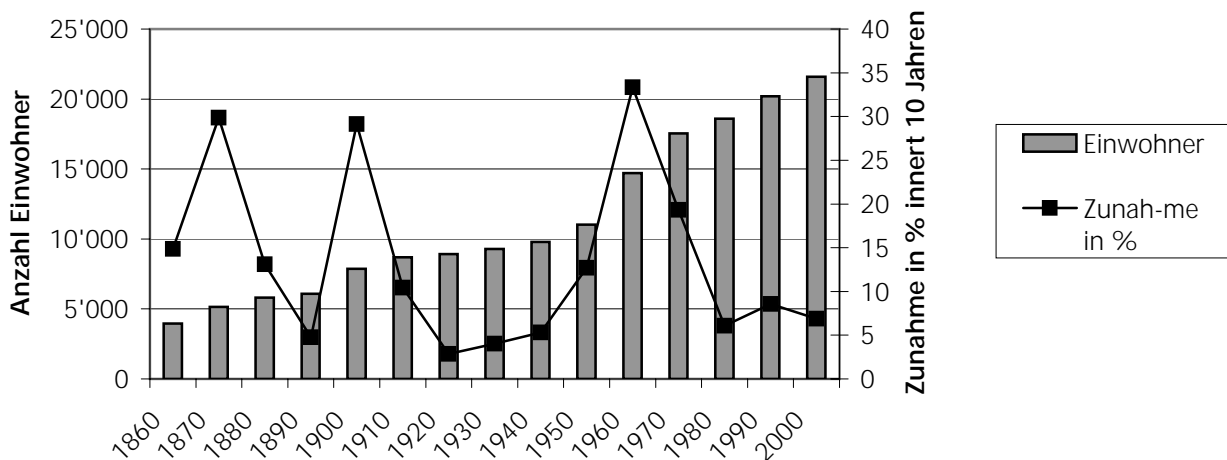
2. Geographische Angaben

Geographische Länge / Breite in Bezug auf Greenwich	8° 54' / 47° 33'
Orthogonale Koordinaten (Turmspitze der katholischen Stadtkirche)	709.858 / 268.417
Höhe über Meer (Bahnhof)	404 m ü. M.
Höchster Punkt der Gemeinde (Stähli bei Oberherthen)	593 m ü. M.
Tiefster Punkt der Gemeinde (Schleizi bei Horgenbach)	380 m ü. M.
Fläche der Gemeinde	27.43 km ²

3. Bevölkerung

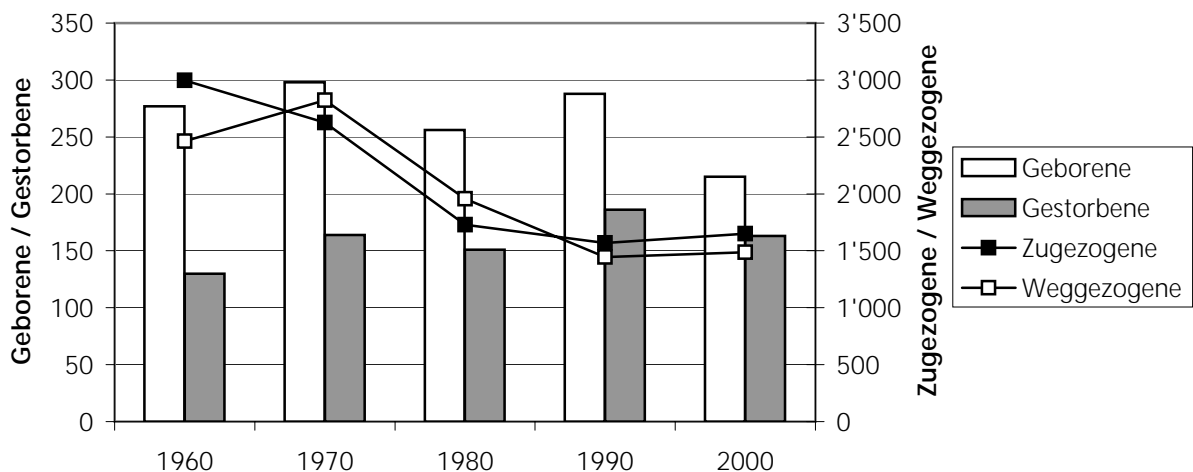
Quellen: Eidg. Volkszählungen, Zivilstands- und Kontrollamt Stadt Frauenfeld

Einwohnerentwicklung seit 1860

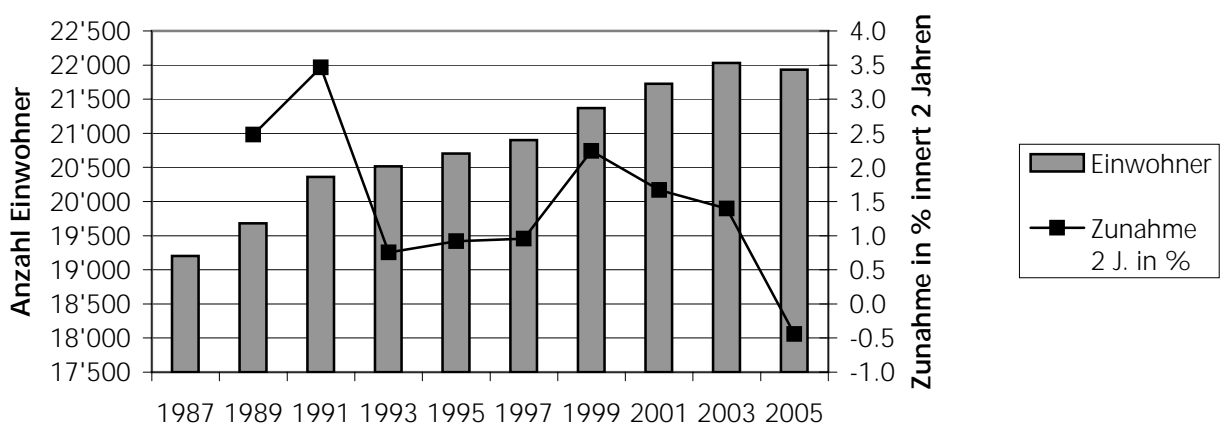


Ganze Periode inklusive Eingemeindungen 1919

Bevölkerungsbilanz seit 1960



Einwohnerzahlen 1987-2003



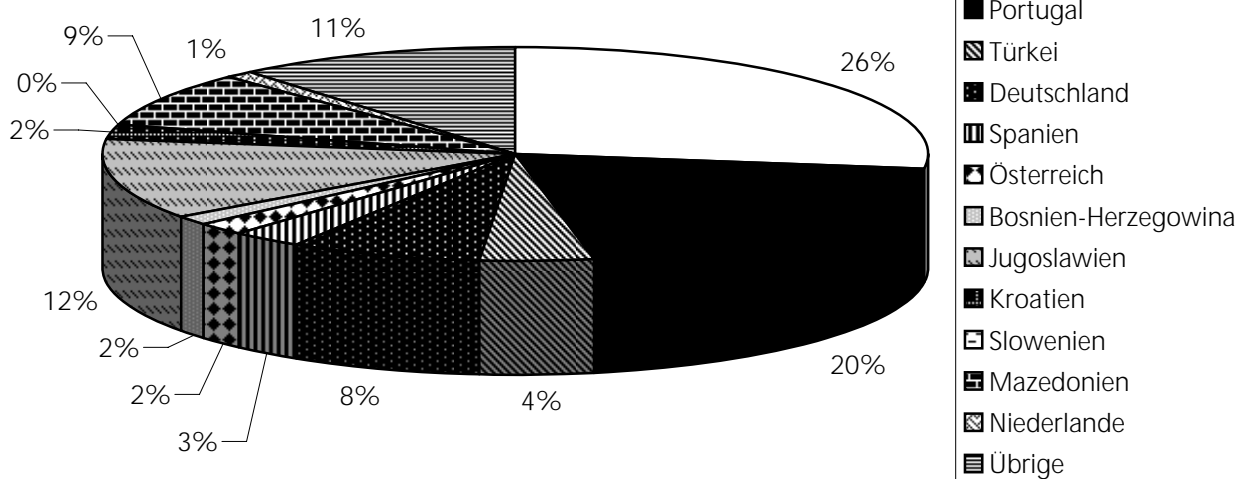
Ab 1.1.1998 inkl. Ortsteile Gerlikon und Schönenhof / Zelgli

Einwohner nach Nationalitäten und Gesamteinwohnerzahl

	1970	1980	1990	2000	2005
Schweiz	13'765	15'305	15'646	16'583	17'150
Italien	2'559	1'832	1'738	1'445	1'296
Portugal	*	*	1'052	1'047	952
Türkei	60	159	269	252	204
Deutschland	387	260	238	294	363
Spanien	282	244	238	175	130
Österreich	209	128	106	117	93
Bosnien-Herzegowina	*	*	*	97	77
Jugoslawien	*	*	*	573	575
Kroatien	*	*	*	122	105
Slowenien	*	*	*	13	*
Mazedonien	*	*	*	409	408
Niederlande	*	*	* *		42
Übrige	314	679	695	261	538
Einwohner Total	17'576	18'607	19'982	21'388	21'933

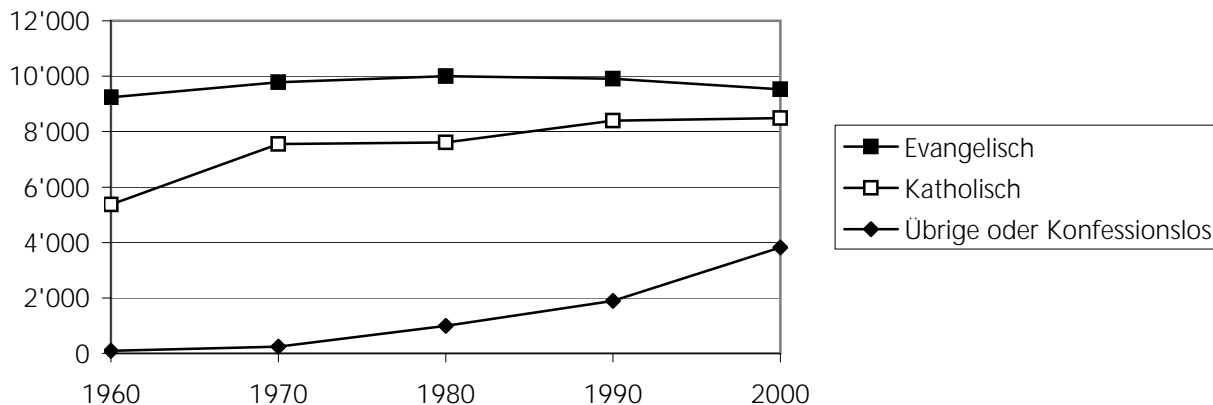
* nicht separat ausgeschieden; in "Übrige" enthalten

Ausländer nach Nationalität



Anzahl Nationen ständiger Wohnbevölkerung am 31.12.2005: 83

Einwohner nach Konfessionen

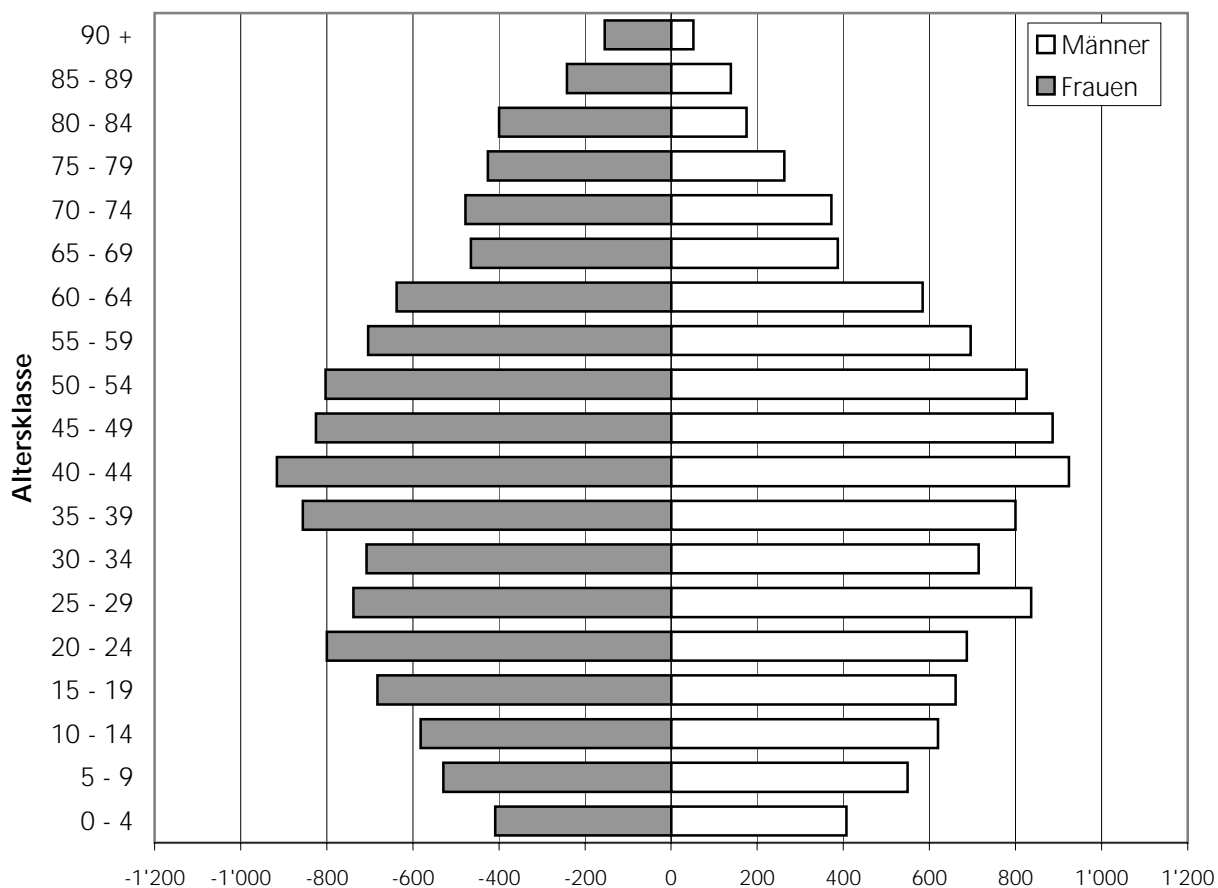


Anzahl Einwohner Islamisch 31.12.2003: 607

Einwohner nach Zivilstand und Geschlecht

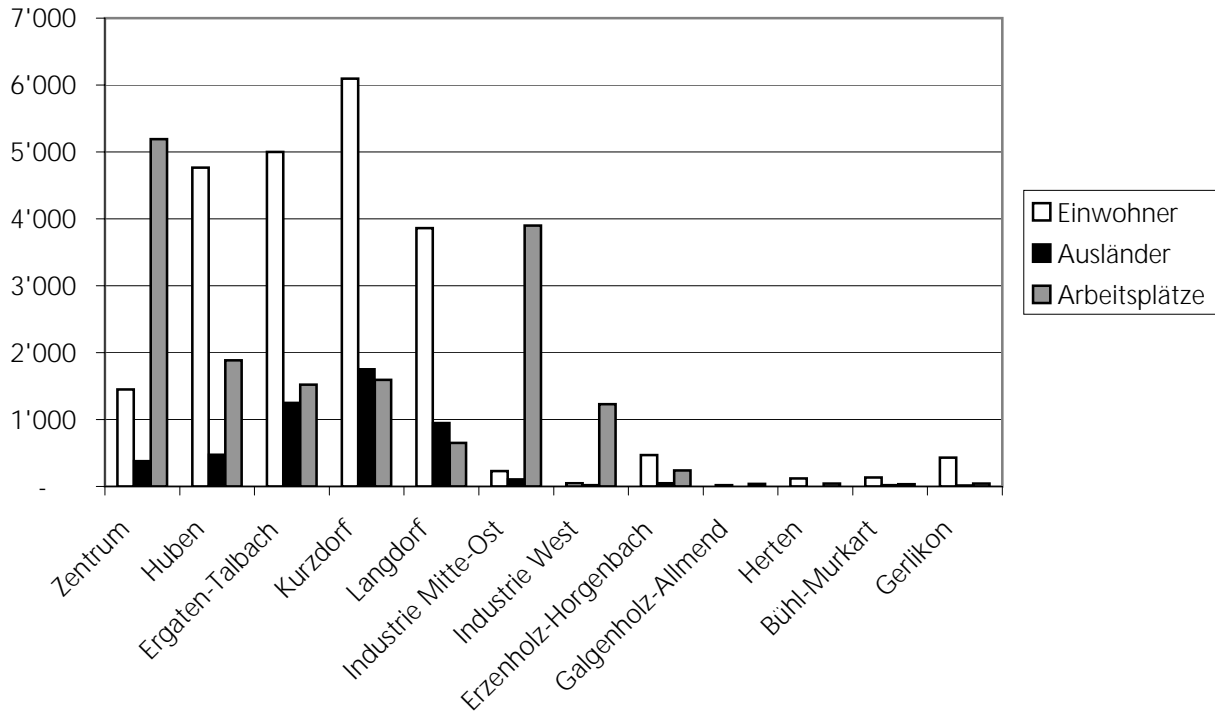
	1990			2000		
	männlich	weiblich	total	männlich	weiblich	Total
ledig	4'493	4'234	8'727	4'768	4'344	9'112
verheiratet	5'047	4'705	9'752	4'967	4'882	9'849
verwitwet	185	1'008	1'193	200	1'073	1'273
geschieden	348	493	841	540	802	1'342
getrennt	0	0	0	3	5	8

Bevölkerungspyramide 2005

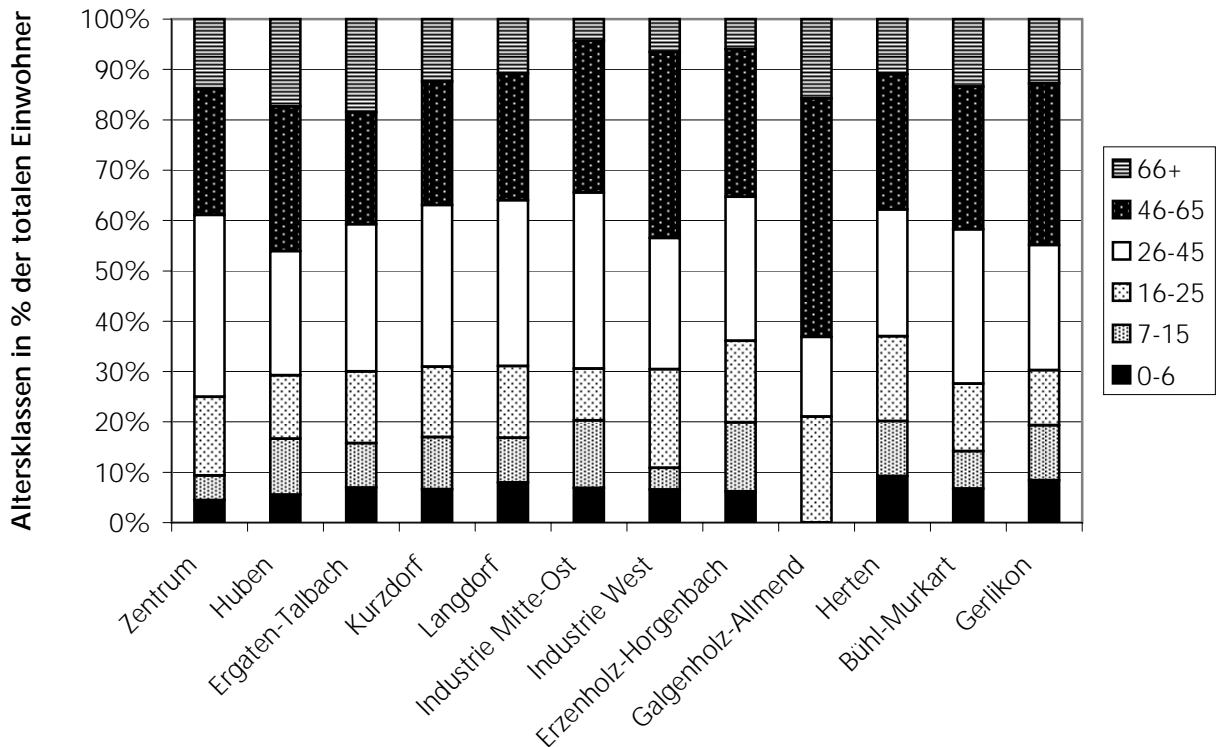


Bei sämtlichen Einwohnerzahlen handelt es sich um die ganze Wohnbevölkerung, d. h. die **Wochen-aufenthalter mitinbegriffen**. Da sich die Volkszählungen an den wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff halten, wurden auch bei den Daten des Zivilstands- und Kontrollamtes entsprechende Zahlen verwendet. Auf diese Weise ist ein direkter Vergleich der Zahlen möglich.

Einwohner, Ausländer und Arbeitsplätze nach statistischen Kreisen (2006/05)



Einwohner-Altersklassen nach statistischen Kreisen (31.12.2006)



Die Einteilung der Stadt in statistische Kreise (vgl. Heftumschlag) beruht im Wesentlichen auf zwei Kriterien. In erster Linie wurden die topographischen Verhältnisse, in zweiter Linie die Zonenzugehörigkeit berücksichtigt. So muss z. B. das Quartier Langdorf nicht genau mit dem Kreis Langdorf übereinstimmen. Die statistischen Kreise sollen einer differenzierten Stadtplanung dienen, wie etwa der Richtplanung.

4. Areal- und Zonenplanstatistik

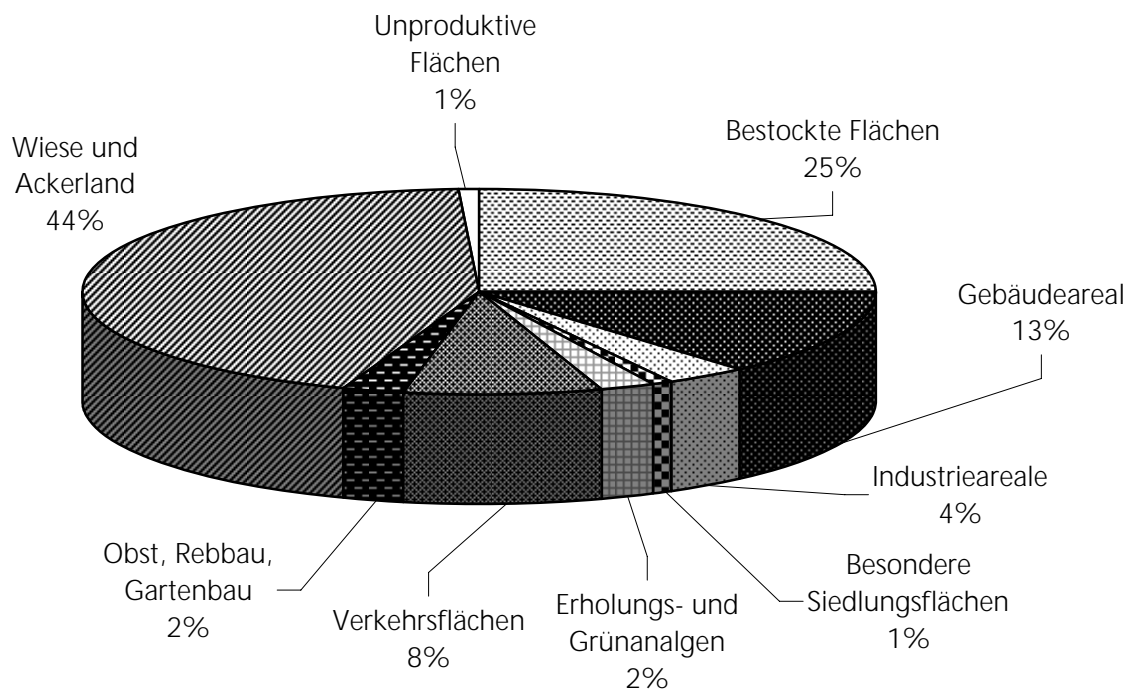
Arealstatistik

	*1949	1984**	1996**	Änd. 84/96
	Fläche ha	Fläche ha		
Siedlungsgebiet	329	375	397	6
Gebäudeareal		319	366	15
Industriareale	} 199	77	96	25
Besondere Siedlungsflächen		33	22	-33
Erholungs- und Grünanlagen		58	62	7
Verkehrsflächen		130	207	217
Nichtbauggebiet	2'144	2'049	1'980	-3
Landwirtschaftliche Nutzflächen	1'597			
. Obst, Rebbau, Gartenbau		80	67	-16
. Wiese und Ackerland		1'256	1'180	-6
Unproduktive Flächen	14	22	28	27
Bestockte Flächen	501	660	677	3
Gewässer	32	31	28	-10
Gesamtfläche	2'473	2'743	2'743	0
Einwohner	11'026	20'837	22'030	6
Dichte E/ha	4.9	7.6	8.0	5.3
Dichte E/ha innerhalb Siedlungsgebiet ***	32.8	54.7	54.7	0.0

Quelle: * Stat. Jahrbuch der Schweizer Städte 1949, ** Arealstatistik Kanton Thurgau

*** 1949: Annahme ausserhalb Baugebiet 200 Einwohner; ab 1984: Ausserhalb Baugebiet 313 Einwohner

Flächenanteile 1996



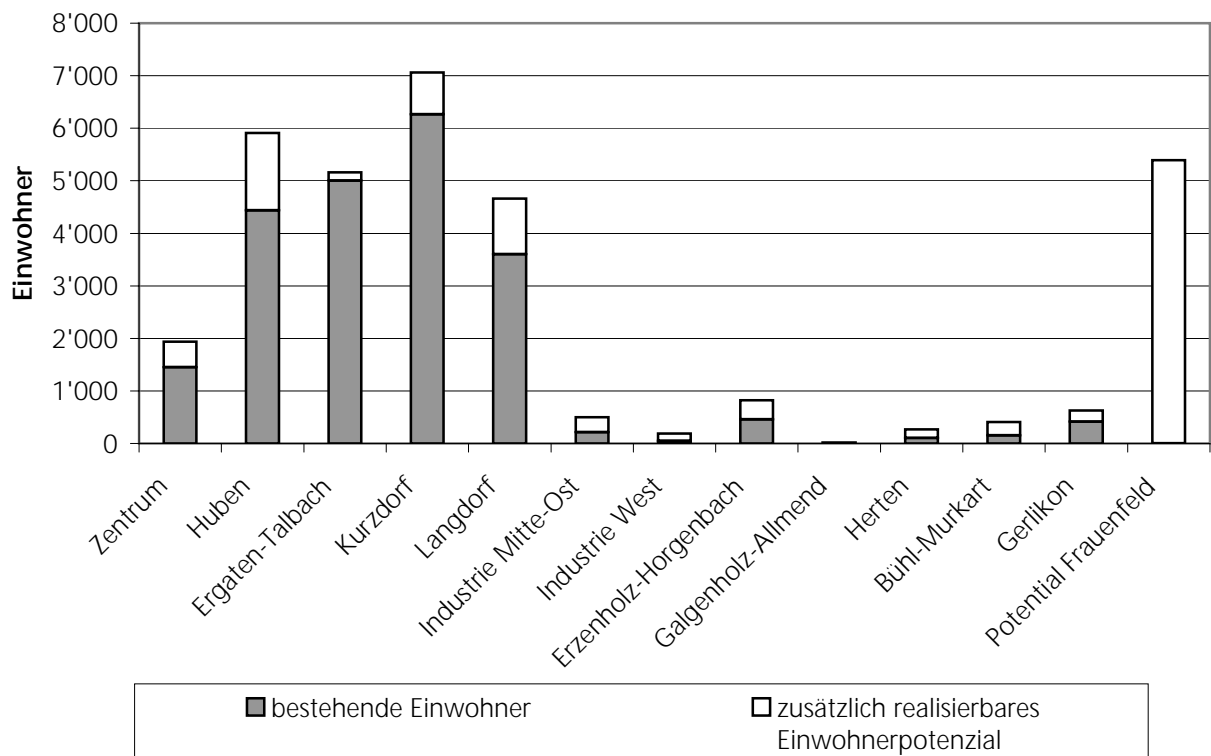
Zonenflächen

		Fläche in ha		
		überbaut	unüberbaut	Total
Altstadtzone	A	3.89		3.89
Vorstadtzone	V3/4/5	2.79		2.79
Stadtkernzone	SK	10.90	0.14	11.04
Kernzonen Kurzdorf und Langdorf	K	10.72	0.74	11.46
Dorfzone	D	26.55	3.31	29.86
Wohnzone	WE/2/3/4/S	253.40	47.53	300.93
Wohn- und Gewerbezone	WG2/3/4	51.19	10.78	61.97
Zone für Gewerbe u Kleinindustrie	G	35.73	14.57	50.30
Industriezone	I	64.59	30.25	94.84
Öffentliche Zonen	OeB/A/M	94.65	10.46	105.11
Spezialzonen	Cp, Fg, PZ	7.60	2.58	10.18
Total Baugebiet		562.01	120.36	682.37
Nichtbaugebiet (Lw, Rb, FhS, FhL, Ns, Wa, Fo)		0.00	-650.37	1'262.57
Nichtbaugebiet (Wald, Verkehr, Gewässer)		0.00	0.00	788.69

Quelle: Zonenplan und Überbauung Stand April 2004

Einwohnerpotential nach statistischen Kreisen (Stand Erschliessung 2004)

Potential aufgrund unüberbauter Flächen und neuen Bedarfsflächen



Geschützte Natur- und Kulturobjekte

Magerbiotop / Trockenbiotop / Thurvorland	ha	61.7
Übergangsgebiete (Pufferbereiche)	ha	7.8
Auenwälder	ha	111.3
Feuchtgebiete	ha	35.0
Baumgruppen und parkähnliche Anlagen	ha	12.0
Alleen, Baumreihen	km	14.4
Hecken, Feld- und Ufergehölze	km	25.4
Einzelbäume	Stk.	26
Häuserbestand	Stk.	3'767
Schützenswerte Bauten	Stk.	308
Geschützte Bauten	Stk.	40

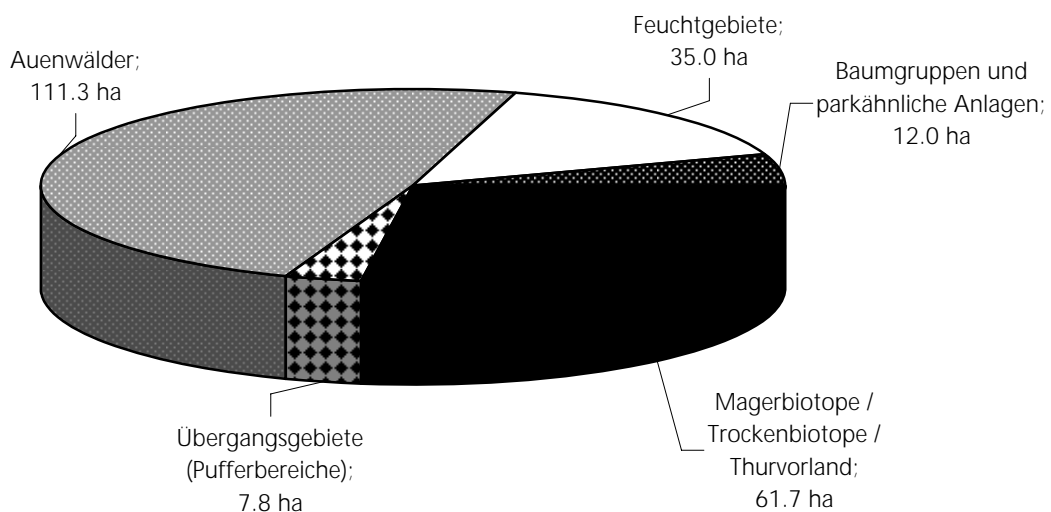
Quelle: Schutzplan 1999 und Richtplan Kulturgüter, Stadt Frauenfeld

Der landschaftlichen Entwicklung zuführen

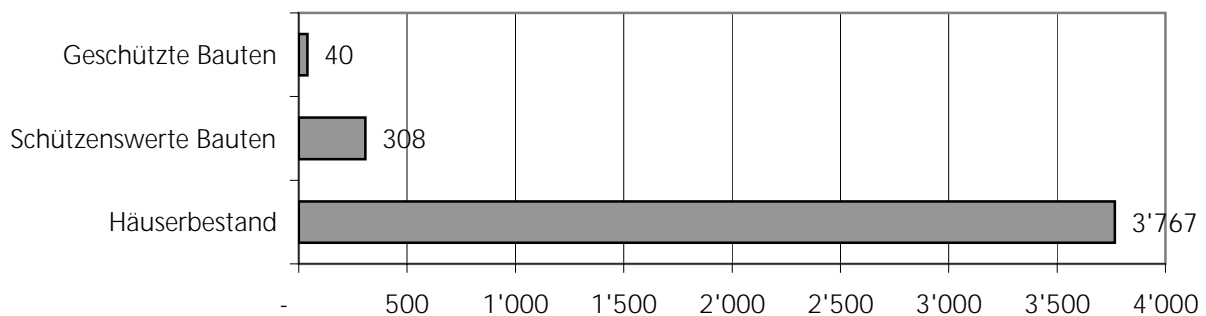
Extensivierung von Wiesen und Weiden	ha	124.8
Ergänzung / Neupflanzung von Hecken, Feldgehölzen, Uferbestockungen	km	16.3
Erhaltung von Hochstammobstbäumen	Stk.	2'900
Ergänzung / Neupflanzung von Hochstammobstbäumen	ha	21.5
Alleen, Baumreihenpflanzungen	km	21.6

Quelle: Richtplan Natur und Landschaft 1999, Stadt Frauenfeld

Naturobjekt-Flächen



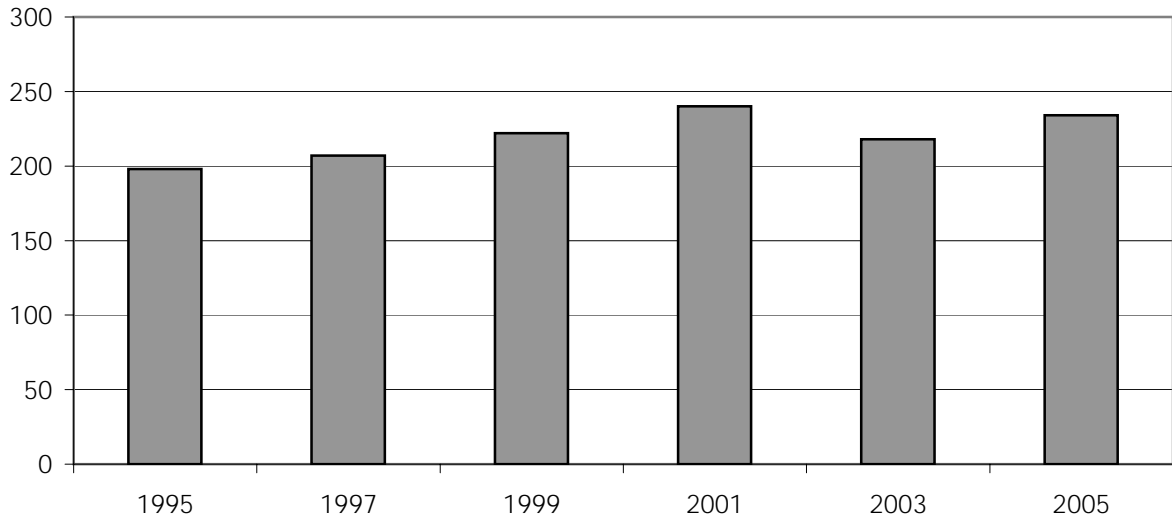
Kulturobjekte



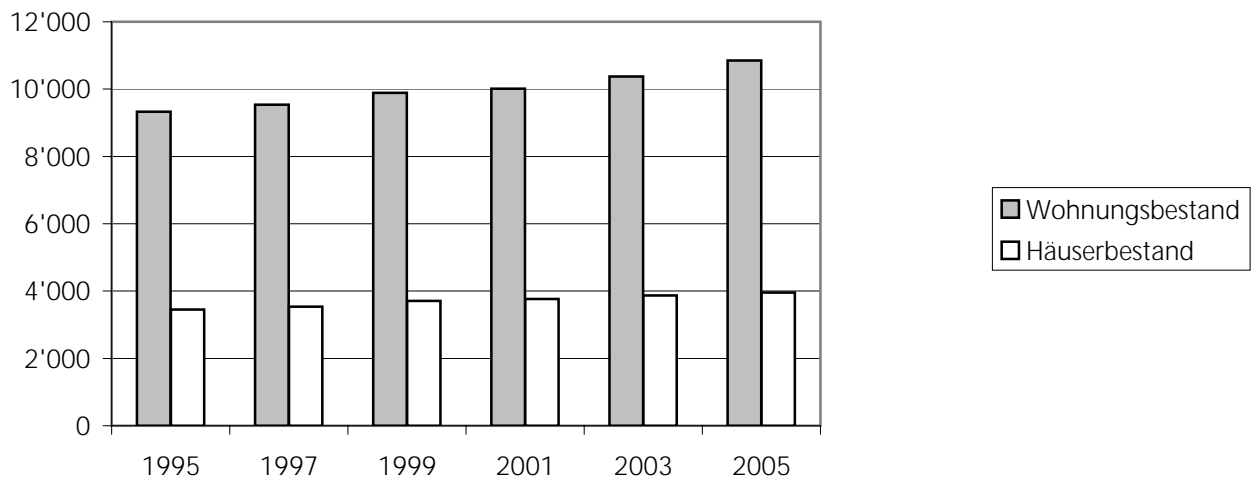
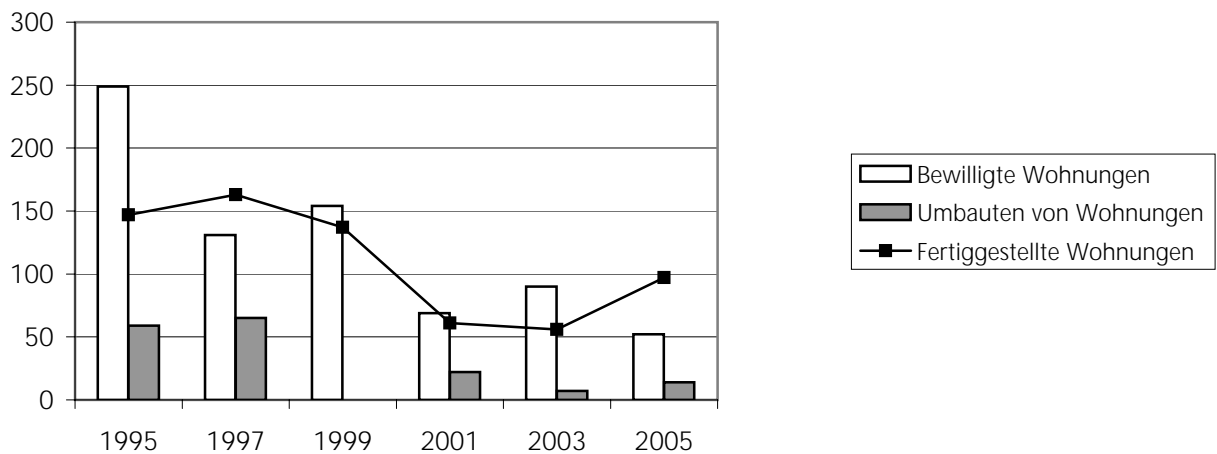
5. Bauentwicklung und Wohnungswesen

Quelle: Geschäftsberichte Stadt Frauenfeld (Hochbauamt und Stadtkanzlei),
Statistik der Schweizer Städte

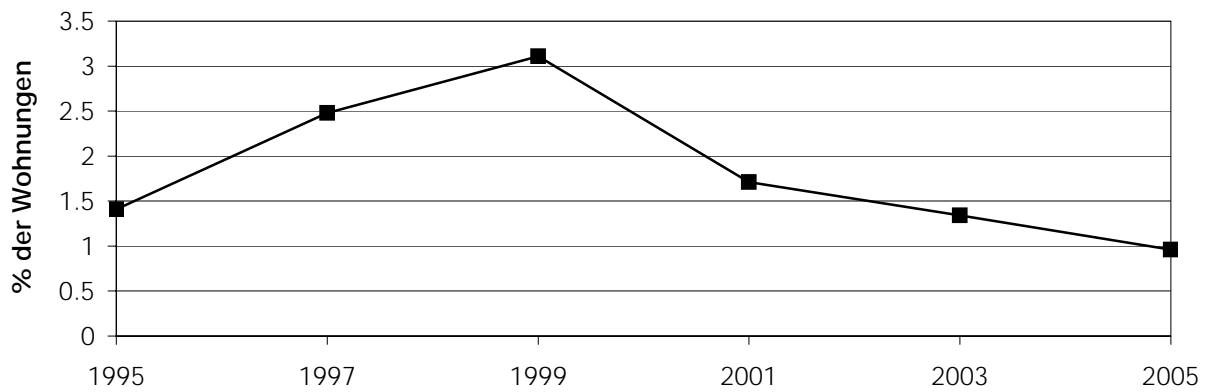
Erteilte Baubewilligungen



Wohnungsbau

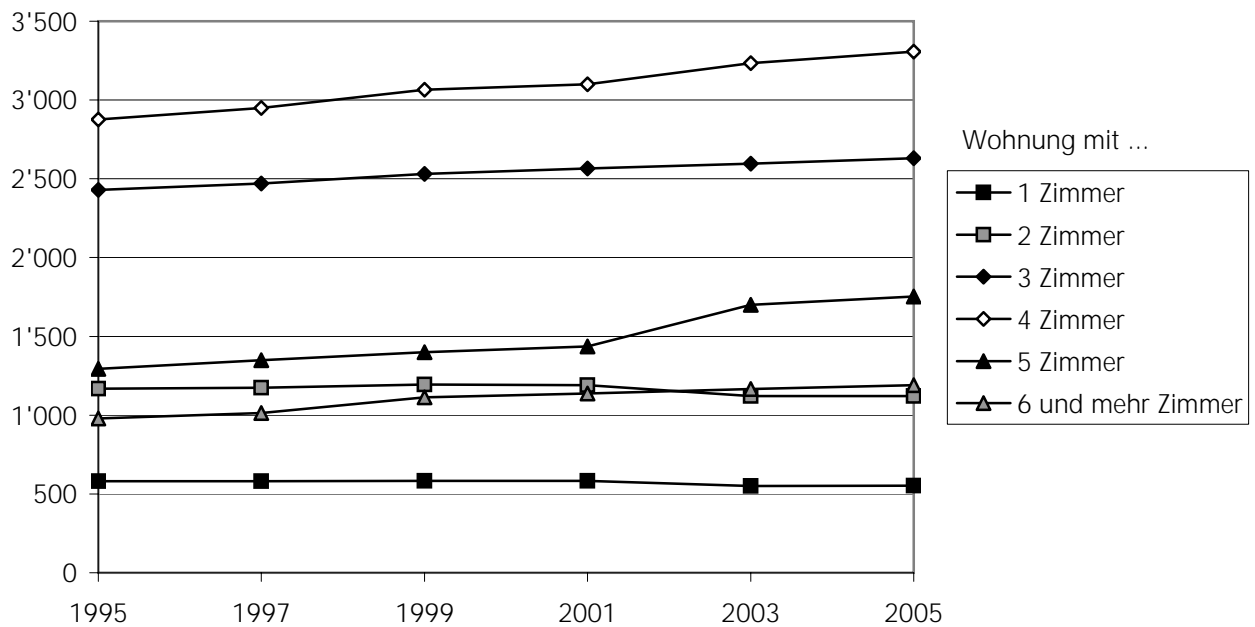


Leerwohnungsziffer (Ende Juni)



Die Leerwohnungsziffer per Juni 2006 beträgt 1.70

Wohnungsbestand

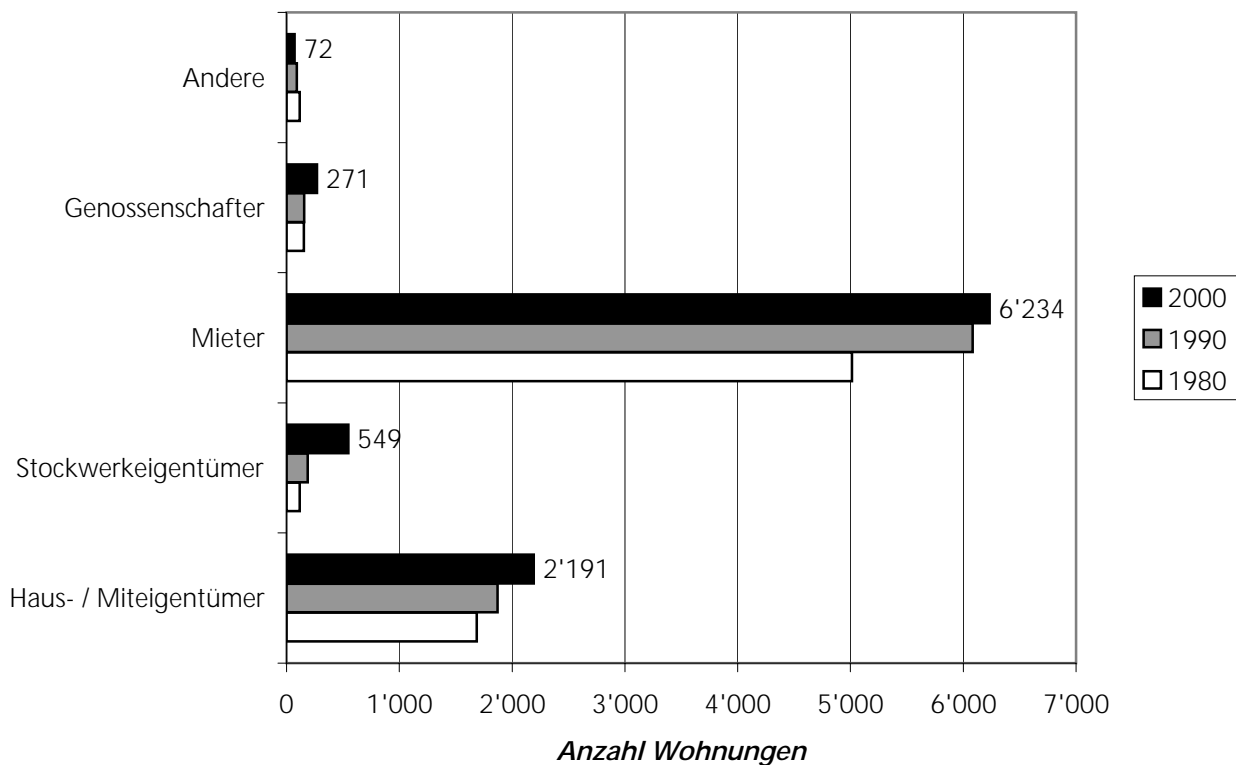


Entwicklung von Mietzins und Wohnfläche (aktuellere Daten nur noch reduziert erhoben, siehe Basisdaten)

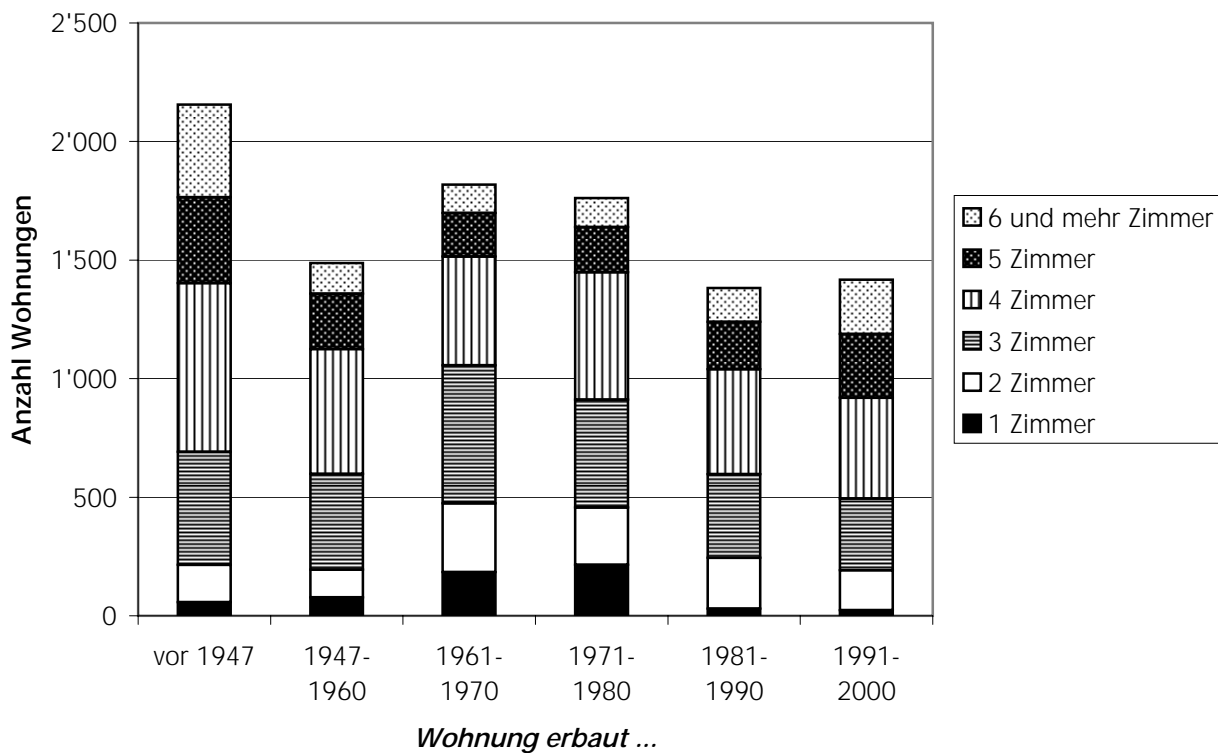
		1990	2000	Veränd. in %
Durchschnittlicher Mietpreis	Fr.	796	995	25
Wohnfläche pro Person	m ²	39.7	44.6	12.3

Quelle: Monitoring Urbaner Raum, Bundesamt für Raumentwicklung

Benutzungsart der Wohnungen



Altersstruktur der Wohnungen

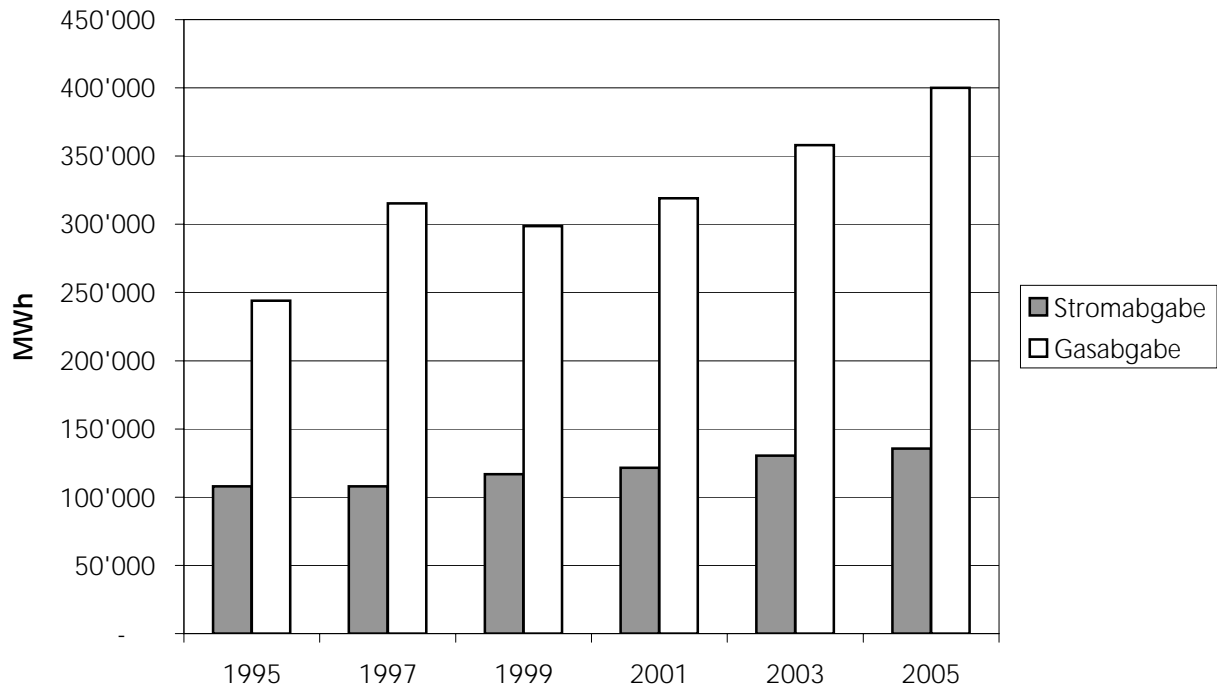


6. Ver- und Entsorgung

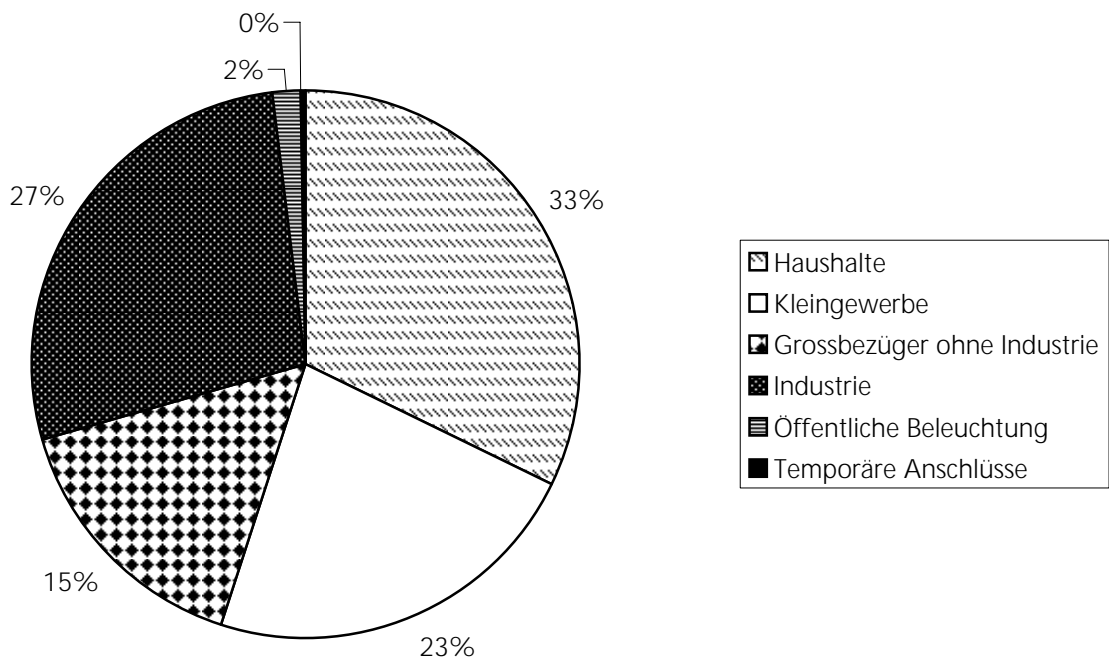
Quelle: Geschäftsberichte Stadt Frauenfeld (Werkbetriebe)

a) Versorgung

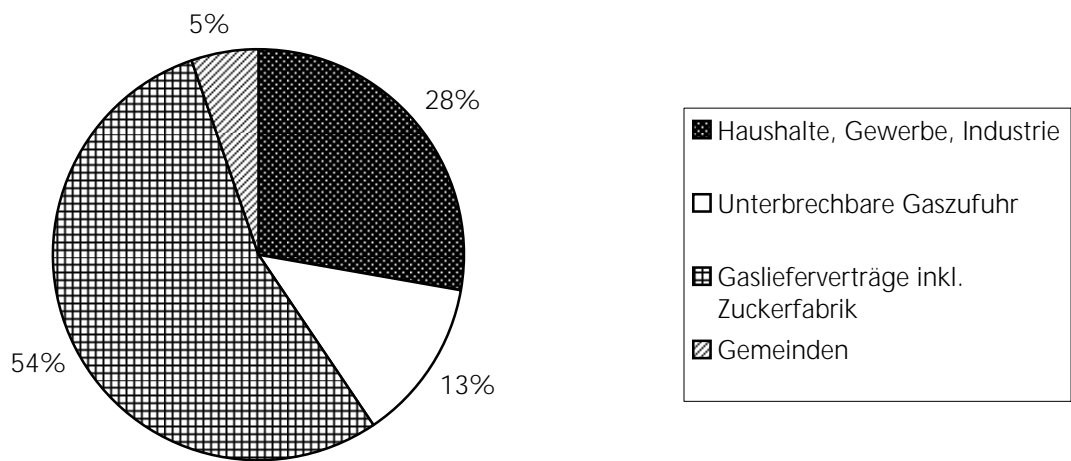
Jährlicher Strom- und Gasverbrauch



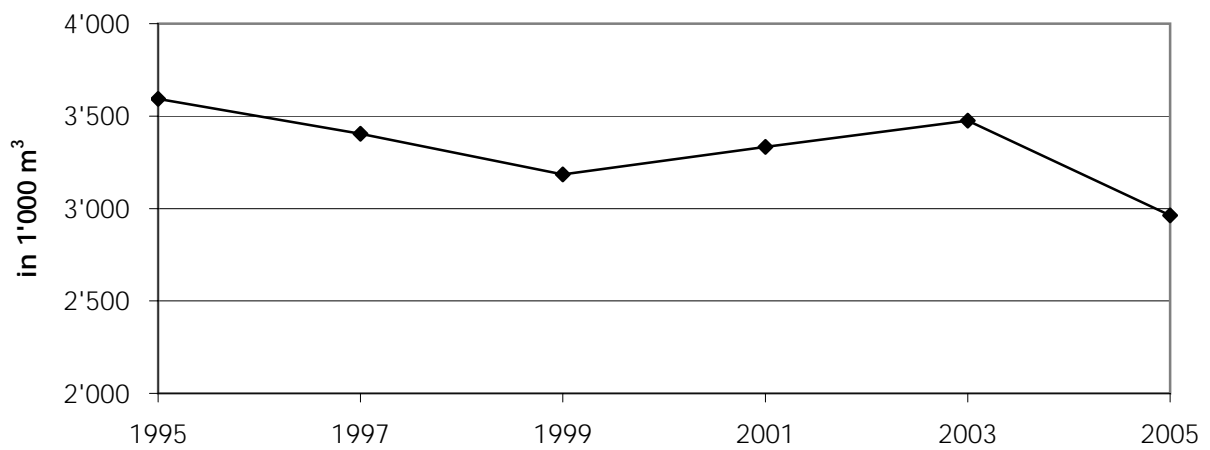
Stromabgabe 2005 (in Haushalt durchschnittlich 1'989 kWh/E)



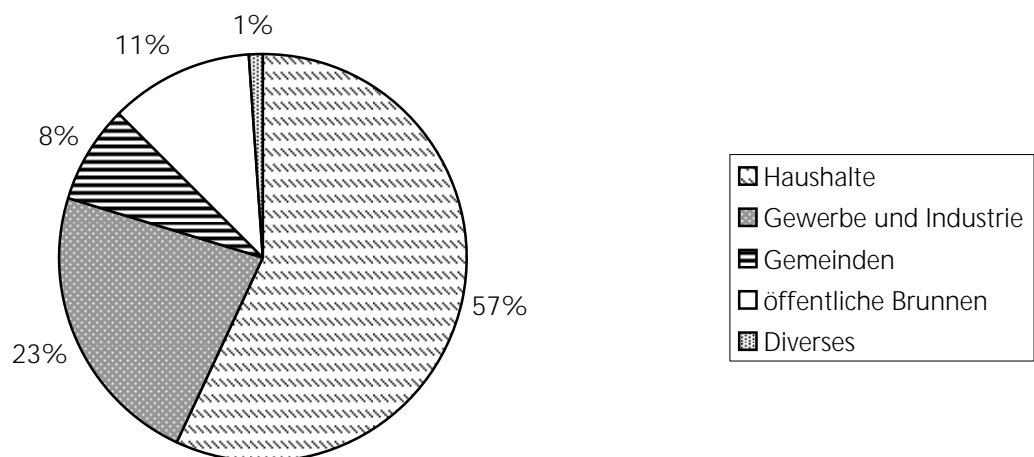
Gasabgabe 2005



Jährlicher Wasserverbrauch

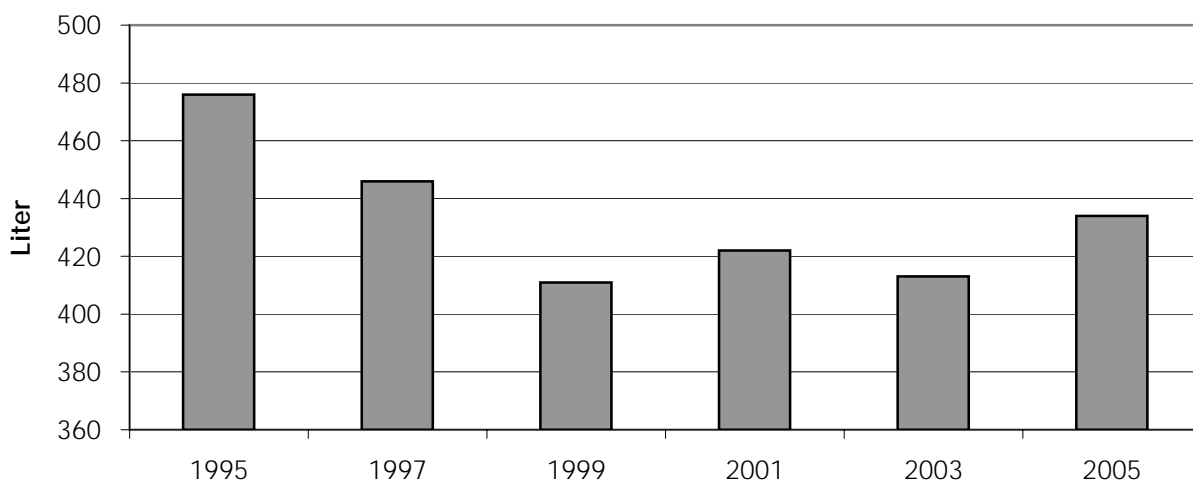


Verteilung des Wasserverbrauchs 2005



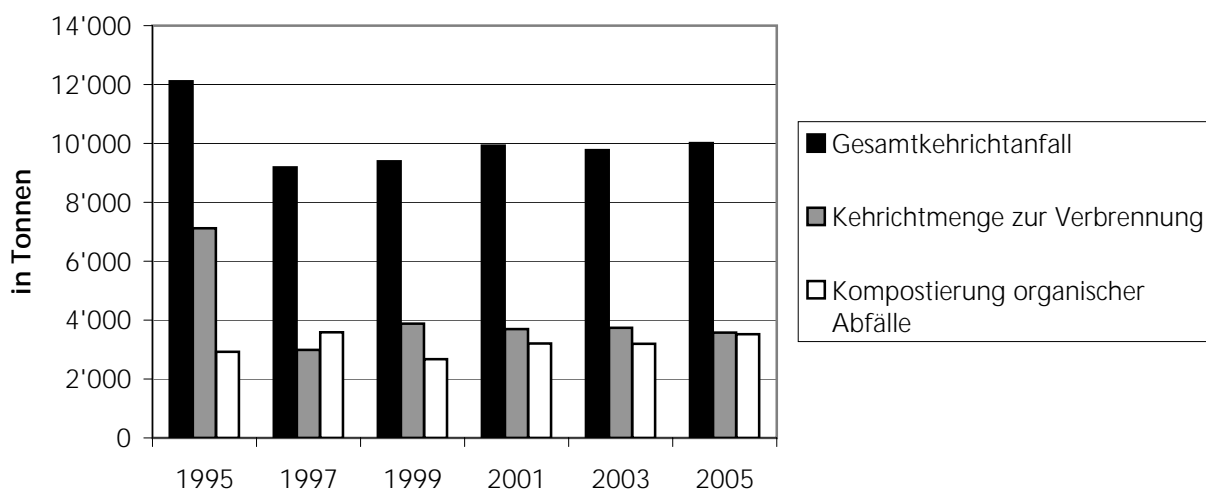
Mittlerer Wasserverbrauch pro Einwohner und Tag

(2005 pro Tag in Haushalt: 211 l/E)

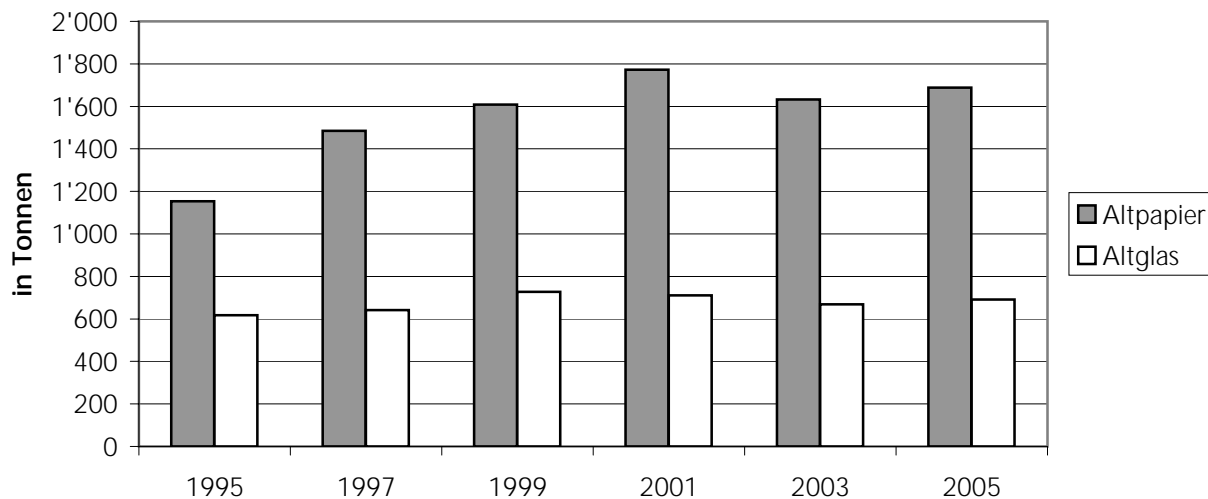


b) Entsorgung

Jährlicher Kehrichtanfall (exkl. Gerlikon)



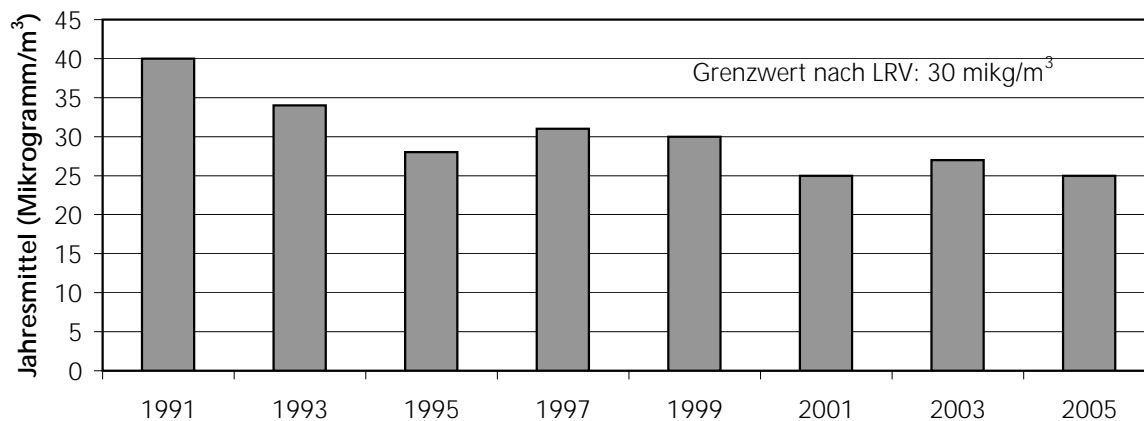
(Einführung Sackgebühr 1996)



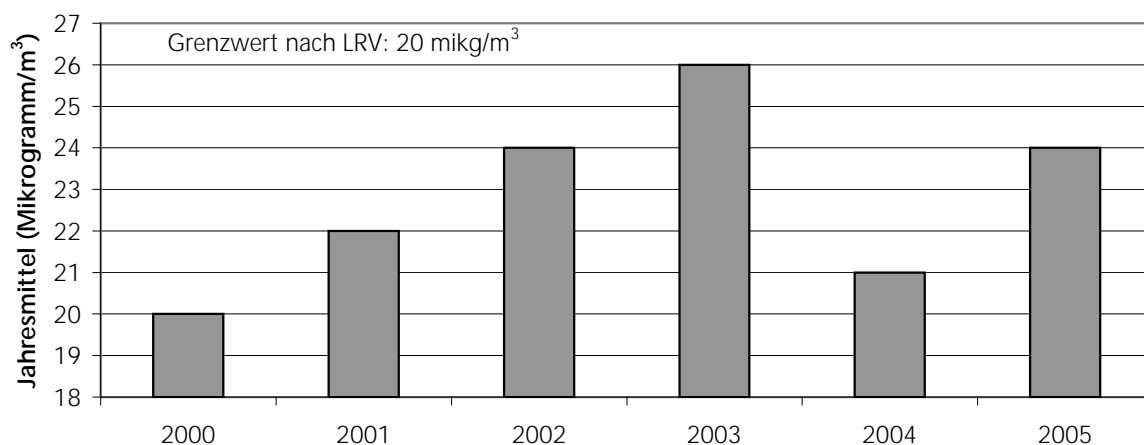
7. Umwelt

Quelle: Immissionsmessungen des Amtes für Umwelt, Kanton Thurgau
Witterungstabellen ab 2004 sia abrasives

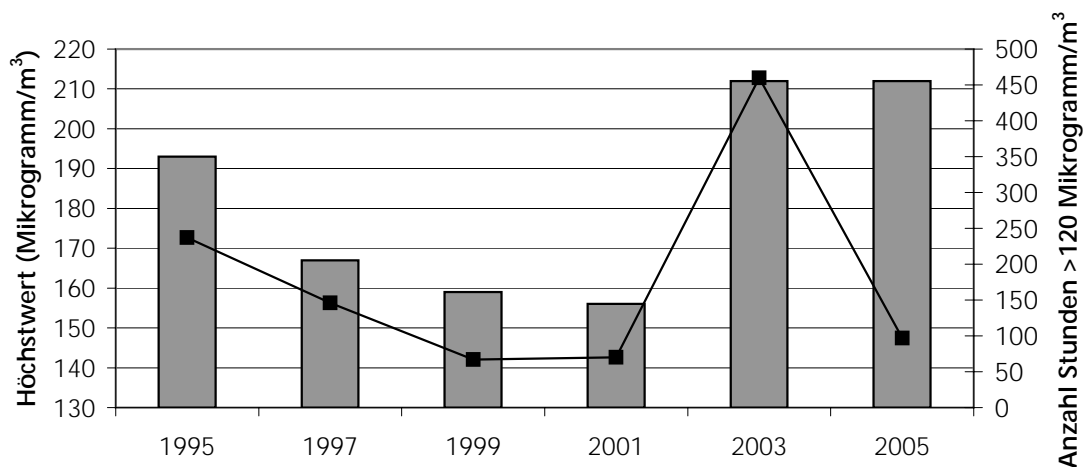
Stickstoffdioxid (NO₂)



Feinstaub (PM 10)



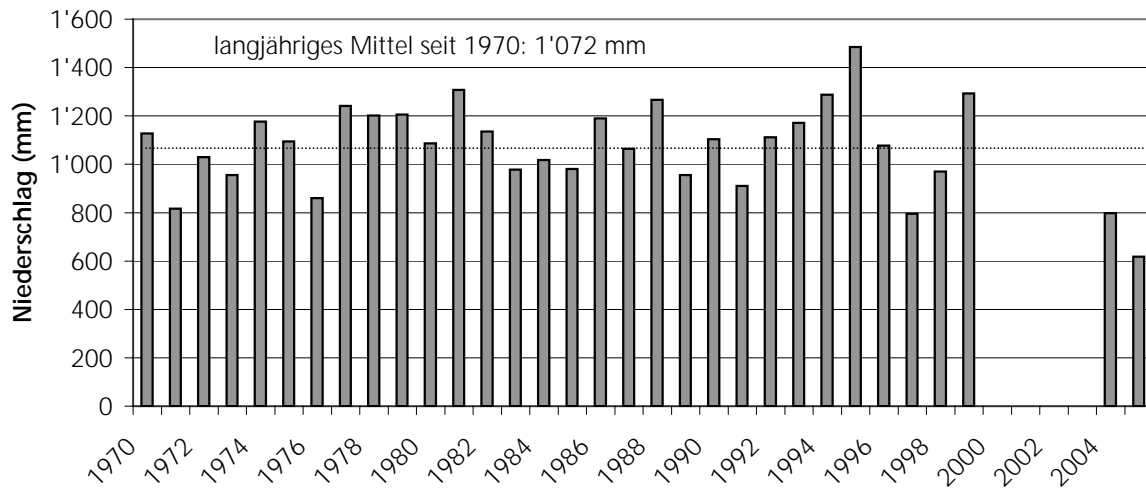
Entwicklung des Ozongehalts



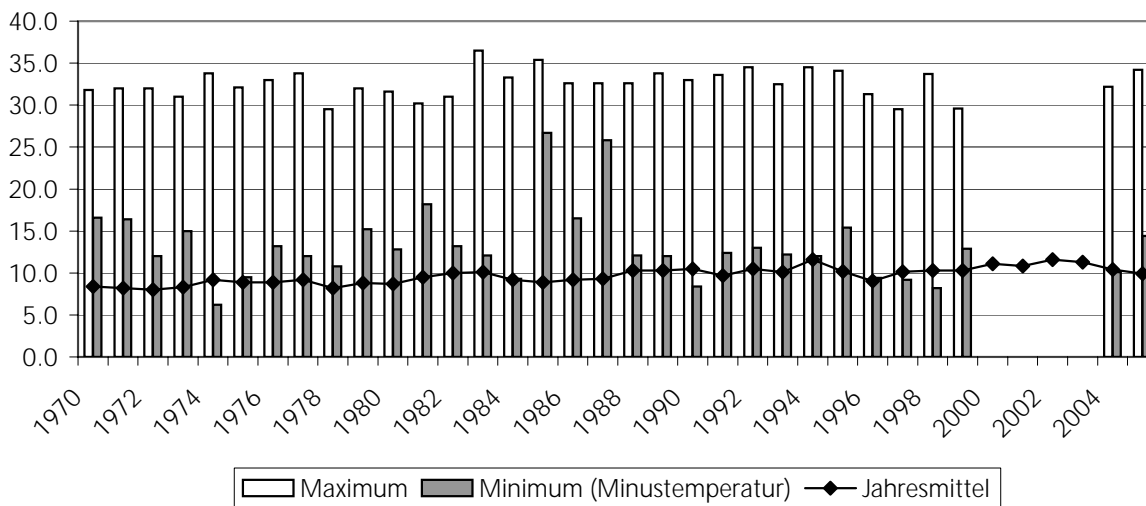
Höchstes Stundenmittel
 Anzahl Stunden mit Überschreitungen *

* Überschreitung des LRV-1-Stundenwerts von 120 µg/m³

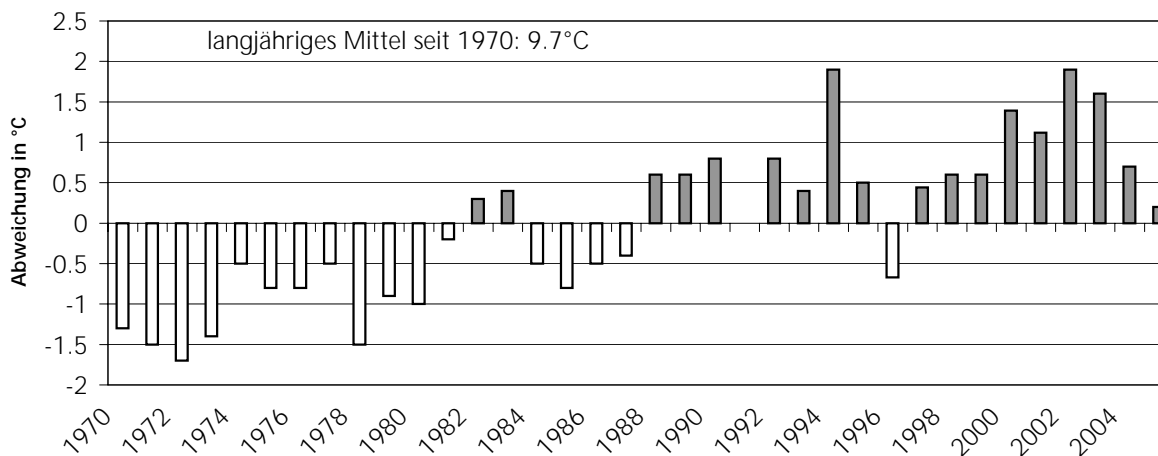
Niederschlagsdiagramm, seit 2000 nicht mehr erhoben, ab 2004 neue Erhebungsdaten



Temperaturdiagramm



Abweichung der Jahrestemperatur zum langjährigen Mittel

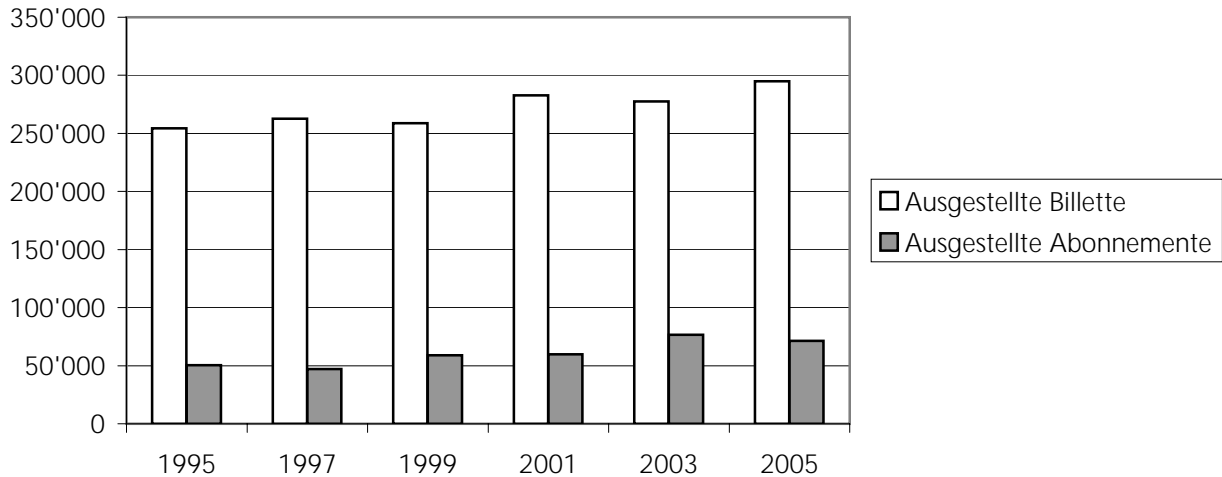


8. Verkehrs- und Pendlerstatistik

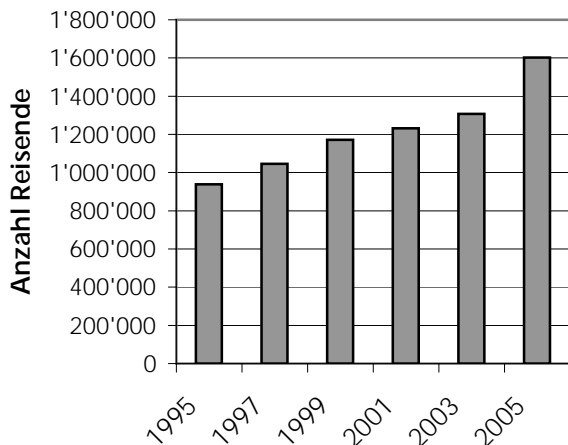
Öffentlicher Verkehr

Quelle: Geschäftsberichte Stadt Frauenfeld (Öffentlicher Verkehr); Stadtbusverwaltung; SBB Frauenfeld

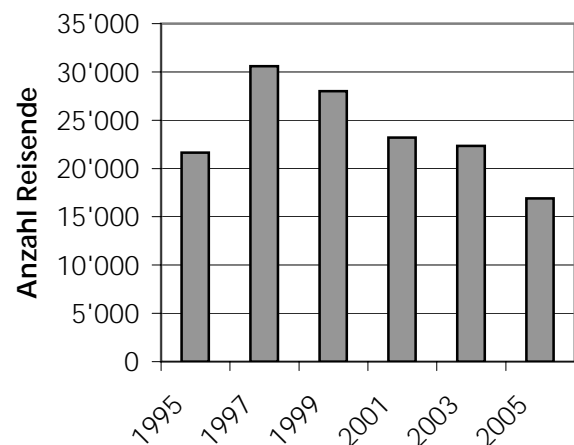
SBB Bahnhof Frauenfeld



Postautodienst Frauenfeld *

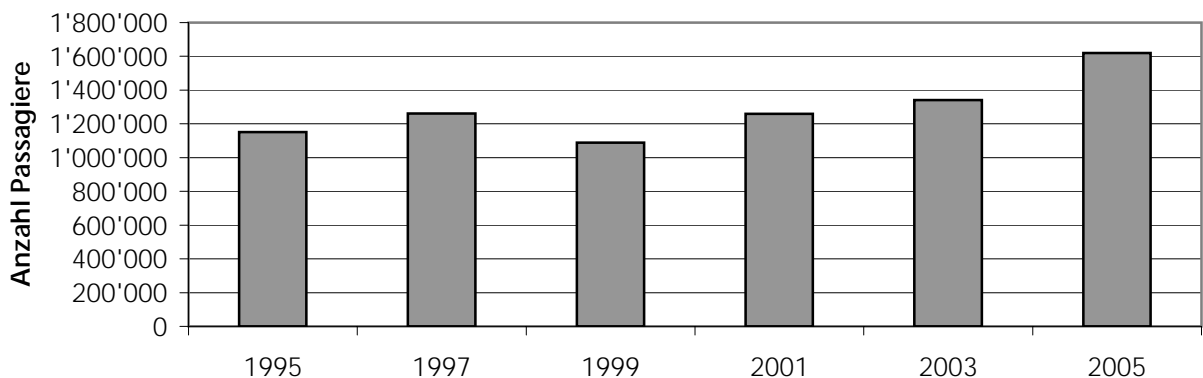


Autobus Gachnang - Frauenfeld



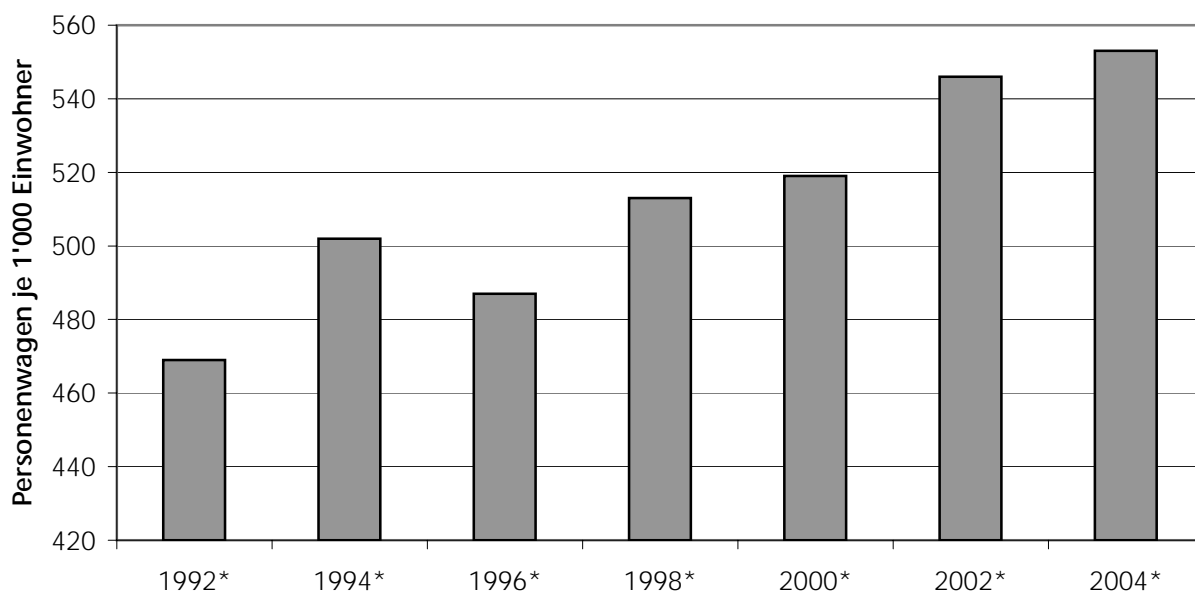
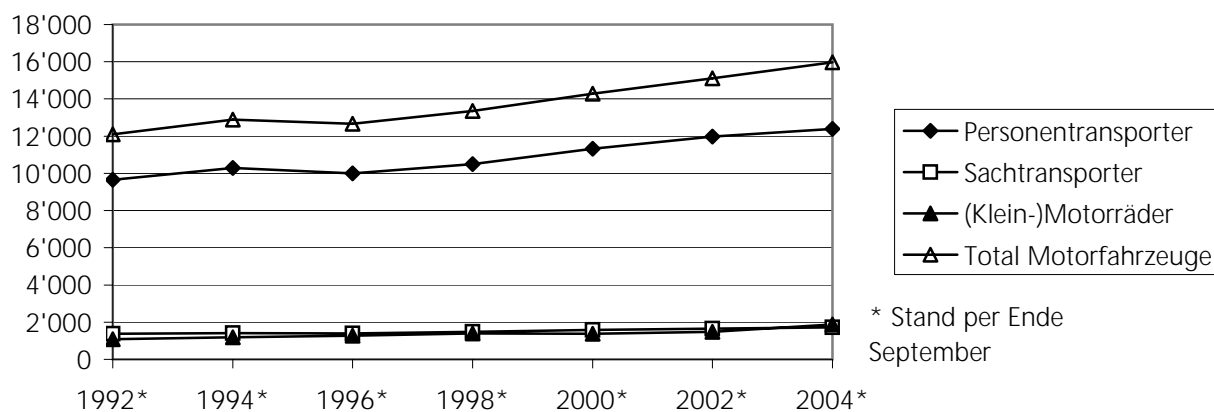
* 1995: Betriebsaufnahme PubliCar, 1997 Erweiterung

Stadtbus



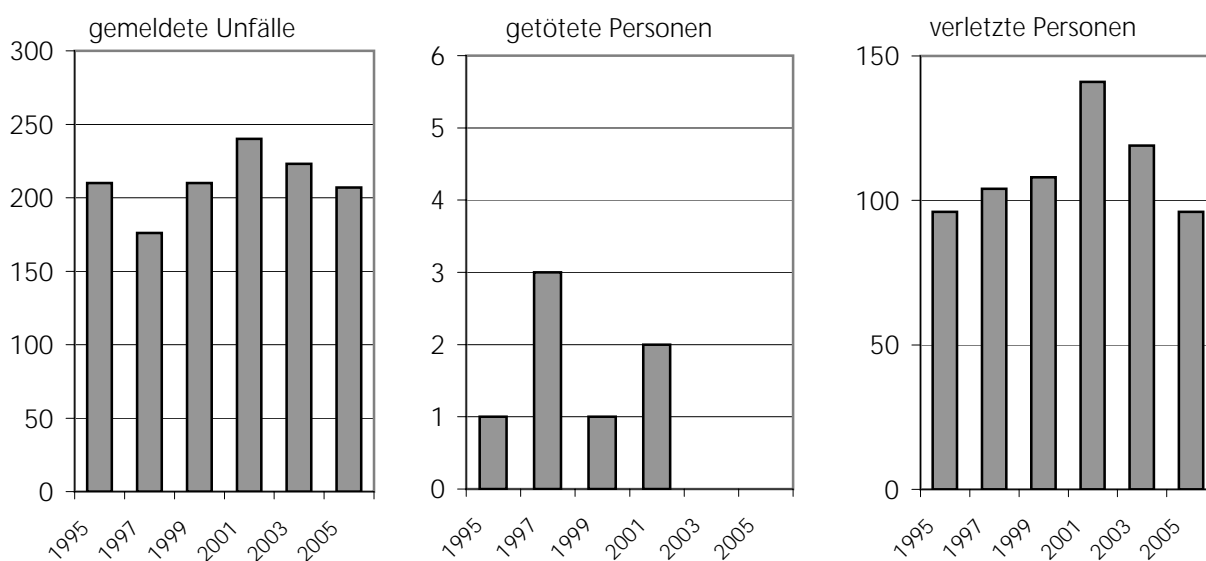
Motorfahrzeugbestand

Quelle: Statistik der Schweizer Städte



Verkehrsunfälle

Quelle: Tiefbauamt Kanton Thurgau



Verkehrszählungen

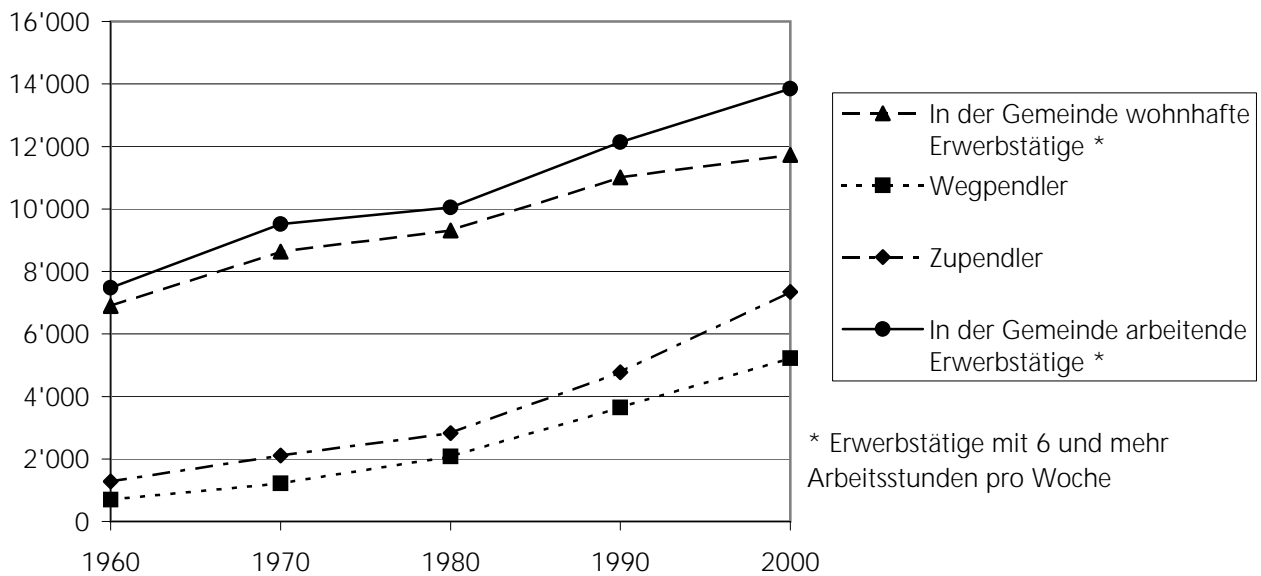
Durchschnittlicher jährlicher Tagesverkehr	1985	1990	1995	2000	2005
Schaffhauserstrasse	4'700	5'600	9'200*	9'500*	10'900
St. Gallerstrasse, vor Matzingen	6'600	7'400	8'300	8'800	10'900
Zürcherstrasse Ost	ca. 10'000	ca. 10'000	ca. 15'000	22'200	24'000
Zürcherstrasse West	ca. 7'800	7'800	8'600	9'600	11'000
Nationalstrasse N7 West	13'000	18'000	21'600	24'900	29'000

Quelle: Aus Planübersichten Tiefbauamt Kanton Thurgau, Abteilung Verkehr

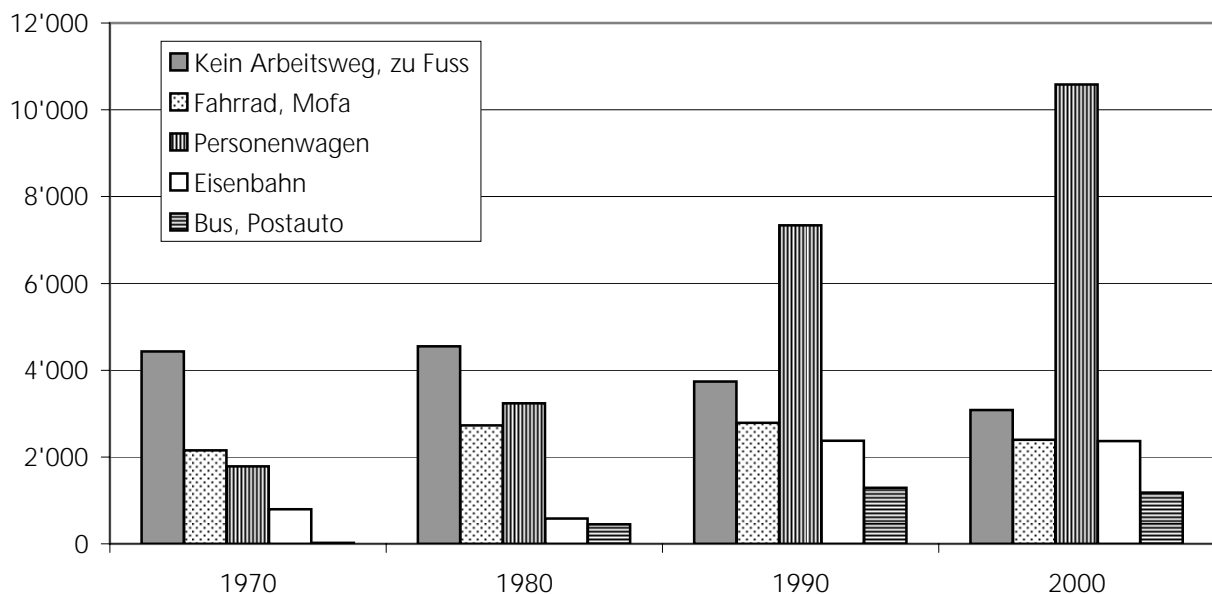
* Messstelle neu beim Kreisel Schaffhauserplatz

Pendlerbilanz

Quelle: Eidgenössische Volkszählungen

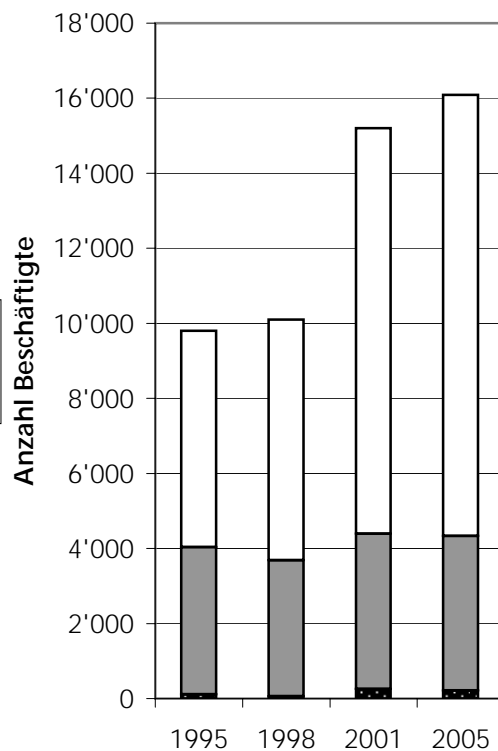
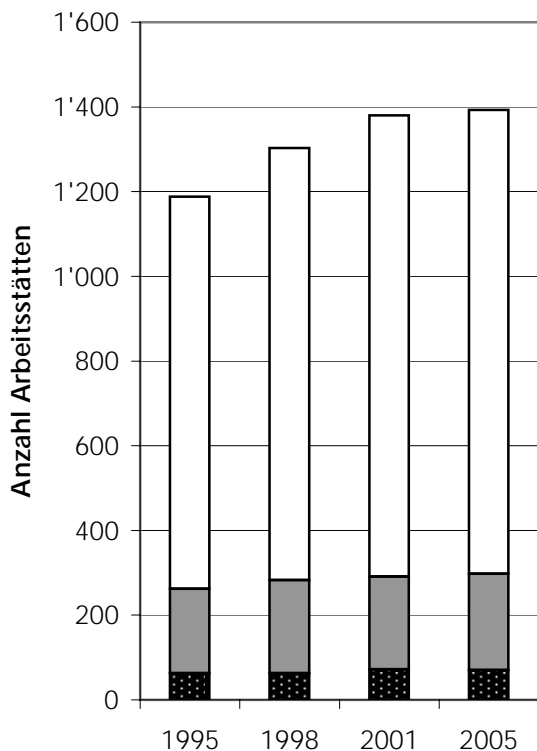


Üblicherweise benütztes Verkehrsmittel der in Frauenfeld wohnhaften Erwerbstätigen und Schüler

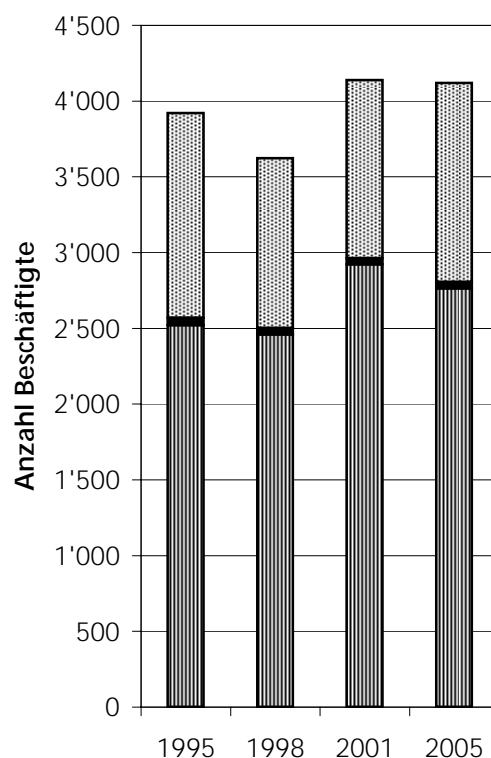
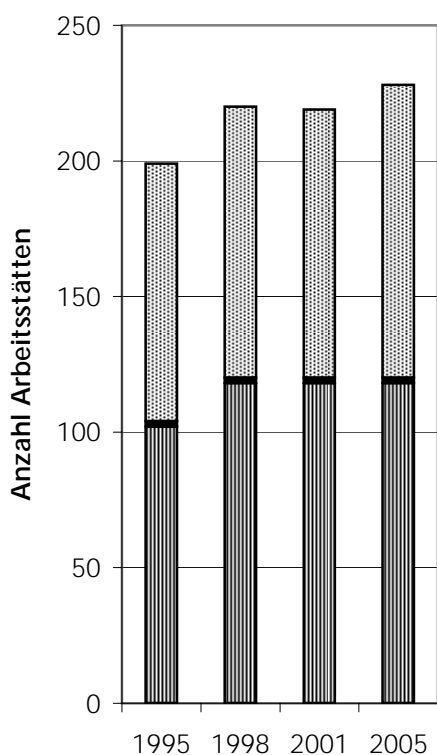


9. Wirtschafts- und Erwerbsleben

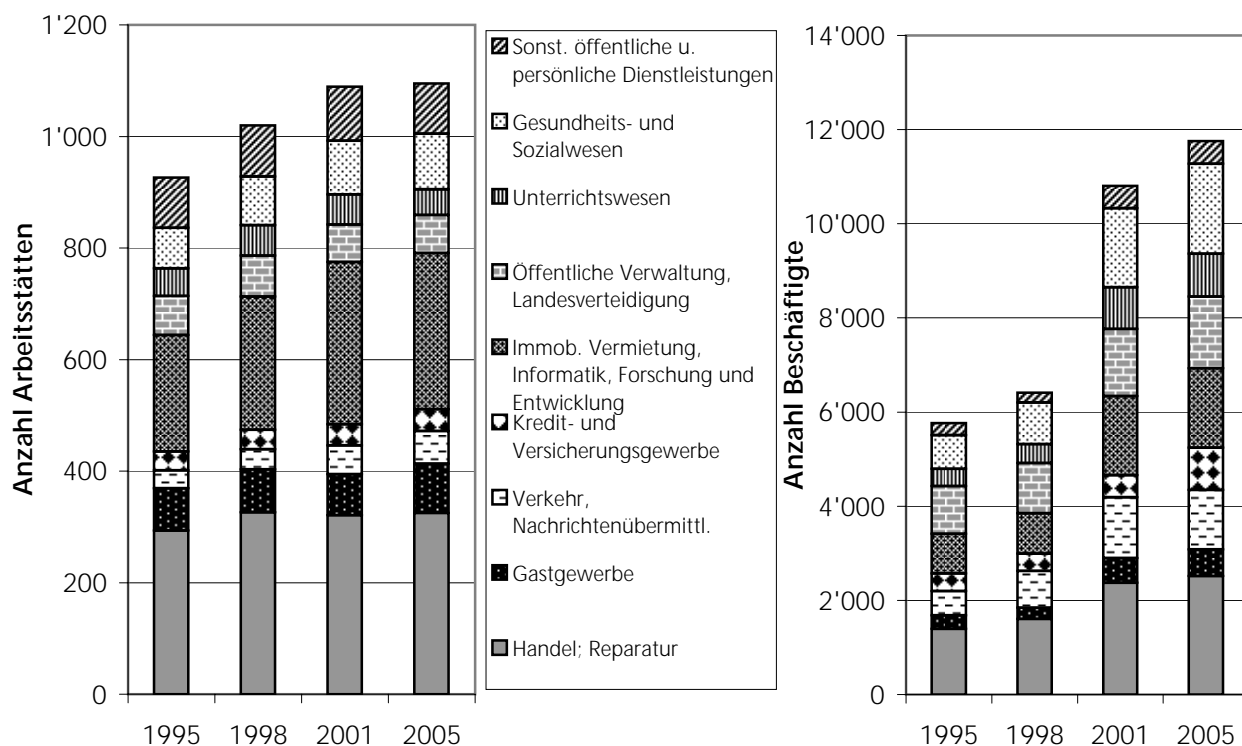
Entwicklung nach Sektoren



Entwicklung nach Branchen Sektor 2



Entwicklung nach Branchen Sektor 3



Quelle: Daten der Eidgenössischen Betriebszählung

Landwirtschaft

	1985	1990	1995	2000	2005
Landwirtschaftsbetriebe	91	78	71	66	56
Arbeitskräfte	279	152	173	-	145
Landwirtschaftliche Nutzfläche pro Betr ha	12.12	12.96	15.43	14.45	16.79
Pachtland ha	-	-	474	422	469
Durchschnittsalter Betriebsleiter Jahre	-	-	51	-	ca. 54
Total landwirtschaftliche Nutzfläche ha	1'103	1'011	1'304	954	940
davon offenes Ackerland ha	657	608	636	543	537
Getreide ha	370	386	256	208	182
Kartoffeln ha	53	49	58	53	50
Zuckerrüben ha	66	61	68	95	92
Freilandgemüse als Hauptkultur ha	120	68	-	25	23
Silo- und Grünmais ha	48	44	44	55	62
Grünflächen ha	94	75	---	392	386
Kunstpflanzen ha	94	75	66	68	64
Extensive Wiesen ha	-	-	21	31	51
Wenig intensiv genutzte Wiesen ha	-	-	17	24	8
Andere übrige Dauerwiesen ha	-	-	244	218	231
Hecken und Feldgehölze ha	-	-	-	4	4
Flächen mit Dauerkulturen ha	-	-	-	15	11
Reben ha	-	-	-	1	1
Obstanlagen ha	-	-	11	12	7
Feldobstbau Anzahl Bäume **	-	4'362	-	2'883*	-

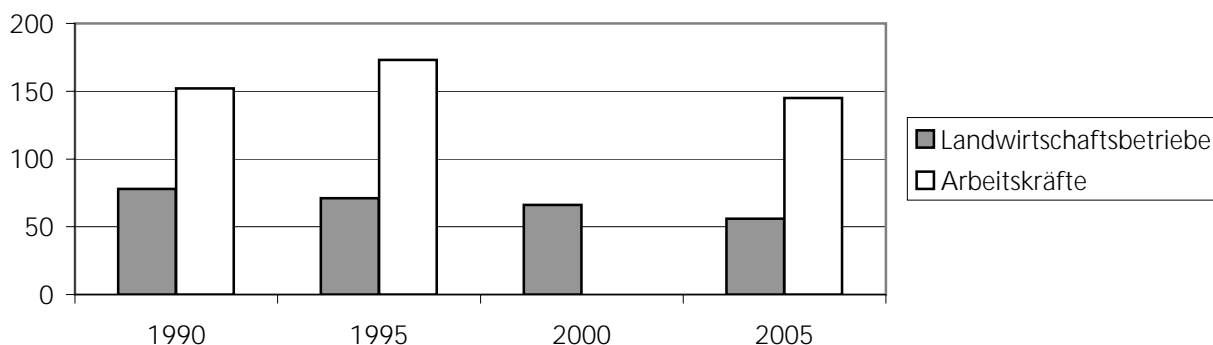
Fortsetzung: Landwirtschaft	1985	1990	1995	2000	2005	
Nutztierbestände ***						
Rindvieh	1'297	1'174	608	977	829	
Pferde	126	95	82	102	128	
Schweine	1'545	1'168	972	1'156	1'881	
Schafe	986	754	882	995	1'364	
Ziegen	41	48	24	57	40	
Hühner	21'808	13'529	8'748	7'310	6'469	
Bienenvölker	572	373	198	114	117	
Düngerbelastung						
	GVE/ha	-	-	0.71	-	-

Quelle: Bundesamt für Statistik, ab 1995 Landwirtschaftsamt Kanton Thurgau

* gemäss Betriebsstrukturerhebung

** gemäss Obstbaumzählung 1991

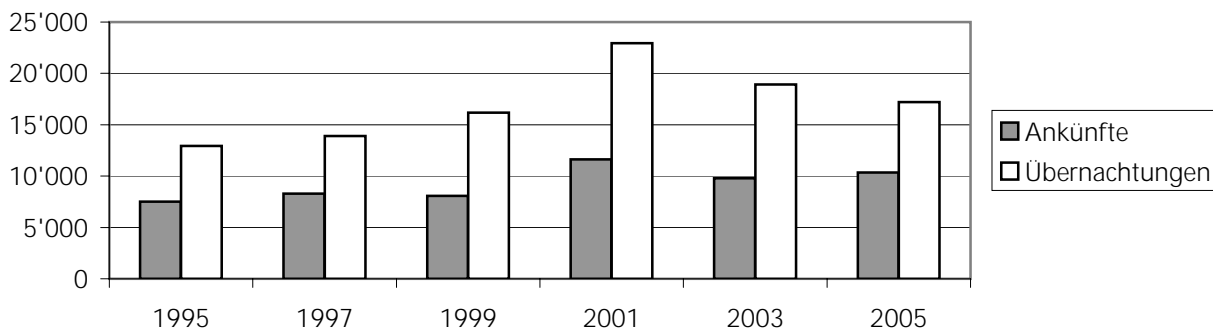
*** gemäss Viehzählungen 1986 und 1990, anschliessend gemäss Betriebsstrukturerhebungen



Hotel- und Gastgewerbe

	1995	1997	1999	2001	2003	2005
Beherbergungsbetriebe mit Alkoholausschar	6	6	6	6	7	6
Beherbergungsbetriebe ohne Alkoholaussch	0	0	0	0	0	0
Total Beherbergungsbetriebe	6	6	6	6	7	6
Wirtschaften mit Alkoholausschank	68	69	78	75	77	82
Wirtschaften ohne Alkoholausschank	2	5	5	3	2	1
Total Wirtschaftsbetriebe	76	80	89	84	86	89
Gastbetten	130	144	148	254	222	203
Ankünfte	7'519	8'289	8'076	11'639	9'784	10'349
davon Auslandgäste	3'732	3'586	3'040	4'835	4'673	4'028
Übernachtungen	12'940	13'896	16'183	22'956	18'922	17'203
davon Auslandgäste	6'475	6'490	6'705	10'041	9'857	7'853

Quelle: Geschäftsberichte Stadt Frauenfeld (Stadtkanzlei), TG Tourismus (Betten, Ankünfte Übernachtungen ab 2005)



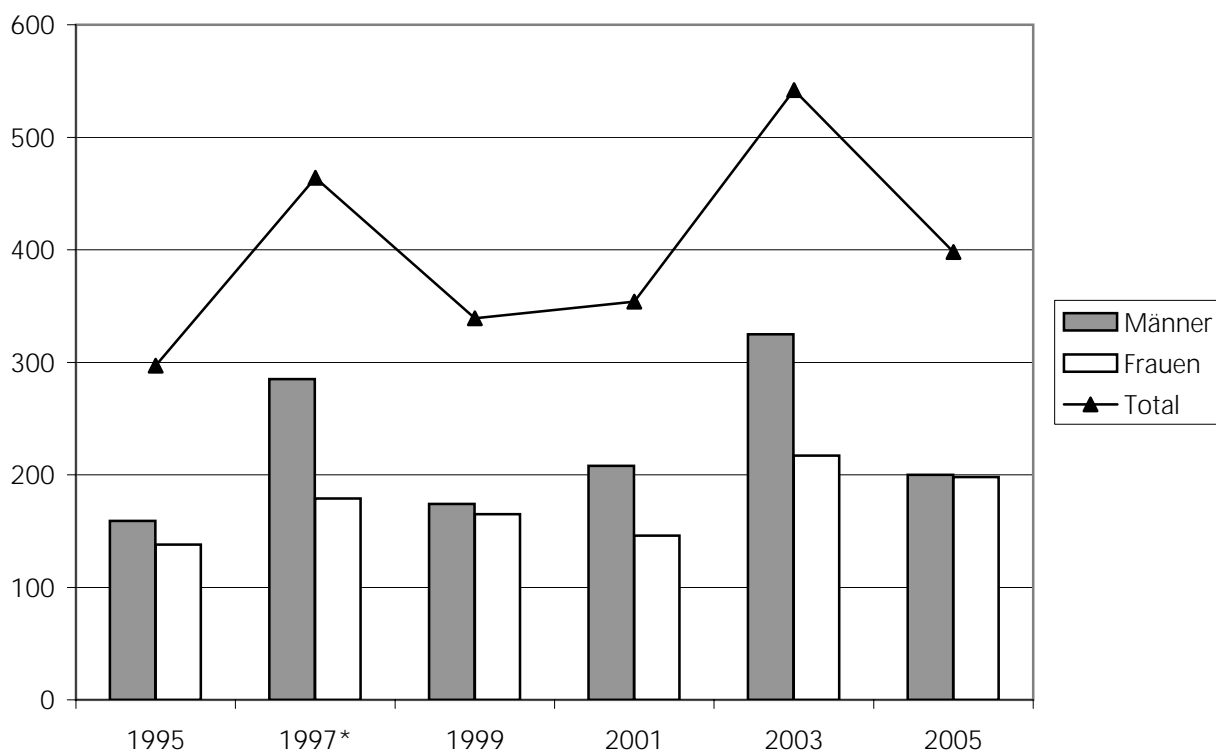
Arbeitslosenentwicklung

Ganz- und Teilarbeitslose (Jahresdurchschnitt)

	1995	1997*	1999	2001	2003	2005
Männer	159	285	174	208	325	200
Frauen	138	179	165	146	217	198
Total	297	464	339	354	542	398
Schweizer/innen	137	*235	134	191	319	236
Ausländer/innen	160	*287	206	163	223	162

Quelle: Geschäftsberichte und Erhebungen Stadt Frauenfeld (Arbeitsamt), ab 2005 Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau

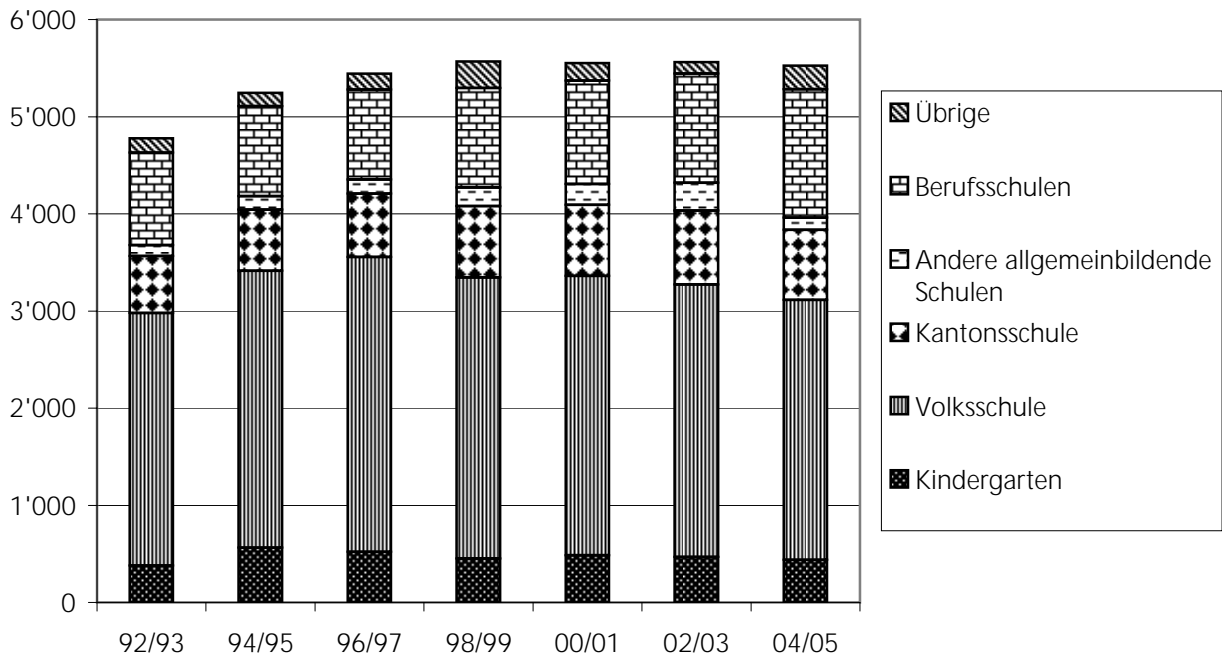
* Stand per 31.12.1997



10. Bildung / Gesundheit / Freizeit

Schüler in den verschiedenen Schulstufen und -typen

Quelle: Statistik der Schweizer Städte



Kultur- / Freizeit- / Sportangebot

	2000
Kultur	
Bibliotheken	1
Museen	3
Konzertsäle	6
Theater	2
Kino	3
Galerien	6
Freizeit	
Kinderspielplätze öffentlich	10
Zoo	1
Minigolf	1
Disco	2
Jugendtreff	1
Sport	
Hallen- / Sprudel- / Freibad	1
Sportplätze	3
Turn-Sporthallen	8
Tennisanlagen	3
Reitschulen / -plätze	4
Schiessanlagen	4
Vita-Parcour / Finnenbahn	2
Gymnastik / Fitness	4
Kegelbahnen	2
Eisbahn	1

Quelle: Erhebungen Stadtverwaltung

Gesundheitsangebot

	2000
Ärzte	36
Zahnärzte	23
Apotheken	6
Spitalbetten	267
Wohnungen Alterssiedlungen	105
Plätze Alters- und Pflegeheim	177
Plätze Altersheim Stadtgarten	89
Plätze Friedau	26
Wohnungen Friedau	68
Spitexdienste	

Quelle: Stadtverwaltung (Hochbau, Gesundheit)

Zeitungsabonnenten

Thurgauer-Zeitung	7'525
Tages-Anzeiger	853
Weltwoche	257
Neue Zürcher Zeitung	574
St. Galler Tagblatt	158
Landbote	127
Wiler Zeitung	keine Angaben
Blick	4'000 Leser

Quelle: Angaben jeweilige Verlage

Programmangebot STAFAG

TV-Programme	44
UKW-Programme	40

Quelle: Stadtantenne Frauenfeld AG

11. Politik / Finanzen

Sitzverteilung von Gemeinderat und Stadtrat

Gemeinderat

Parteizugehörigkeit	1991/95	1995/99	1999/2003	2003/07	2007/11
Freisinnig-Demokratische Partei	10	9	9	8	6
Christlich-Demokratische Volkspartei	6	6	6	5	5
Sozial-Demokratische Partei	4	4	4	5	4
Schweizerische Volkspartei	4	6	10	11	10
Evangelische Volkspartei	3	4	3	3	3
Grüne Partei	2	3	3	3	4
Gewerkschaftsbund	3	2	1	1	1
Chrapfpe und Hirne	3	4	4	4	6
Liberal-Sozialistische Partei	2	---	---	---	---
Autopartei	2	2	---	---	---
Eidgenössische-Demokratische Union	---	---	---	---	1

Quelle: Geschäftsberichte Stadt Frauenfeld

Stadtrat

Parteizugehörigkeit	1991/95	1995/99	1999/2003	2003/07	2007/2011
Freisinnig-Demokratische Partei	2	2	2	1	1
Christlich-Demokratische Volkspartei	1	1	1	1	1
Sozial-Demokratische Partei	1	1	1	1	1
Liberal-Sozialistische Partei	1	---	---	---	---
Chrapfpe und Hirne	---	---	---	1*	1
Evangelische Volkspartei	---	1	---	---	---
Schweizerische Volkspartei	---	---	1	1	1

Quelle: Geschäftsberichte Stadt Frauenfeld

* ab 2005

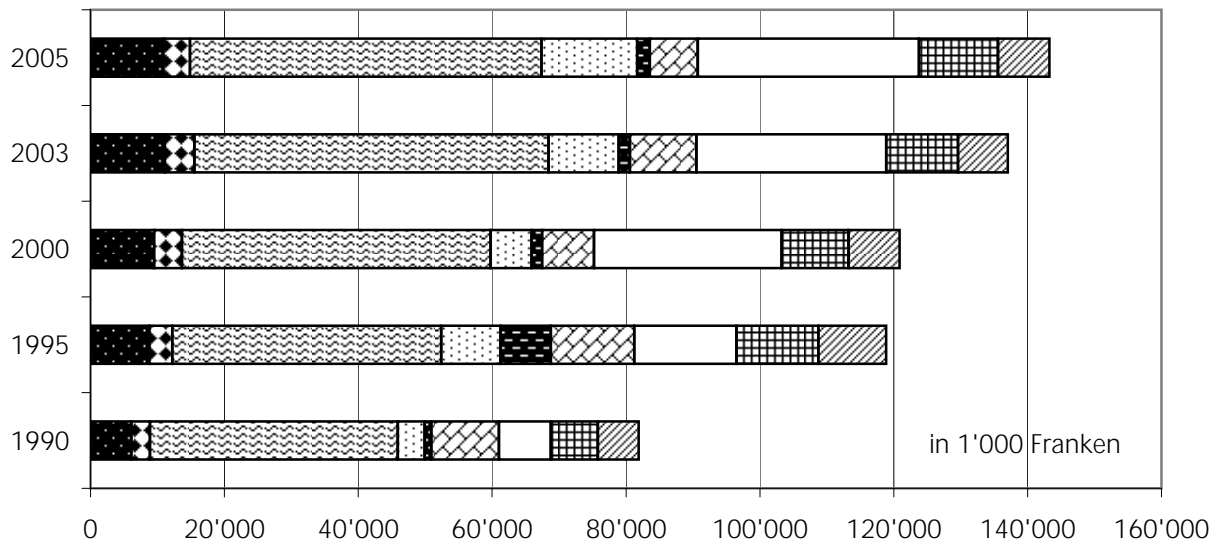
Gesamtsteuerfuss

	1999	2001	2003	2005	2006
Natürliche Personen	304	296	284	284	284
katholisch	321	313	300	300	300
evangelisch	319	311	299	298	298
Juristische Personen	319.9	311.9	299.4	298.9	298.9

Quelle: Kantonales Amt für Statistik

Kommunale Ausgaben nach Aufgabengebieten

Quelle: Statistik der Schweizer Städte (aufbereitet zum Vergleich der Schweizer Städte)



■ Behörden, allgemeine Verwaltung 4'752	▣ Rechtspflege, Polizei, Feuerwehr 2'175
▤ Bildung 21'569	▥ Kultur und Freizeit 910
▦ Gesundheitswesen 867	▧ Umwelt, Raumordnung 8'844
▨ Soziale Wohlfahrt 7'231	▩ Verkehr 7'837
▪ Übriges 8'865	